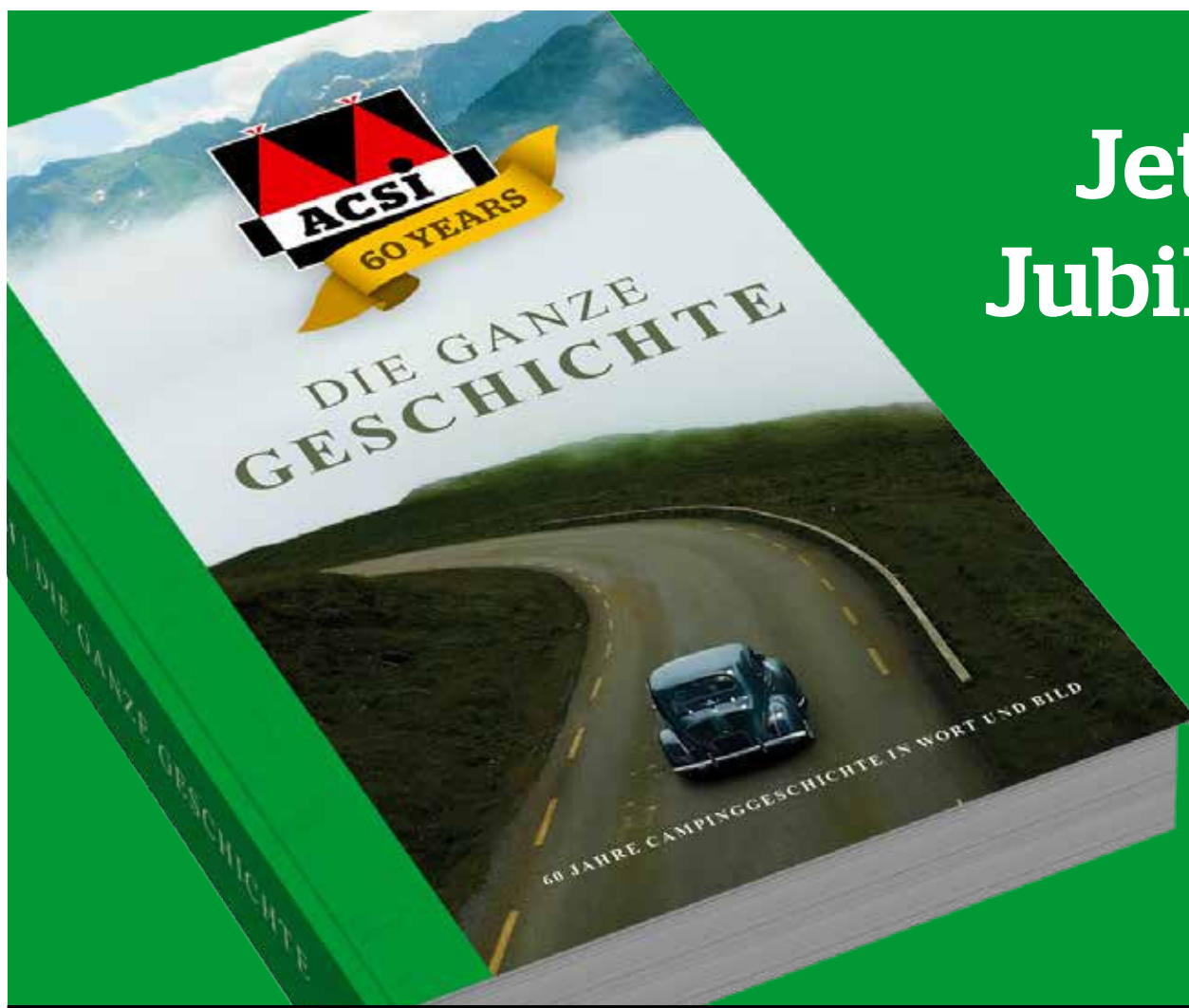




Jetzt mit großer Jubiläumsbeilage

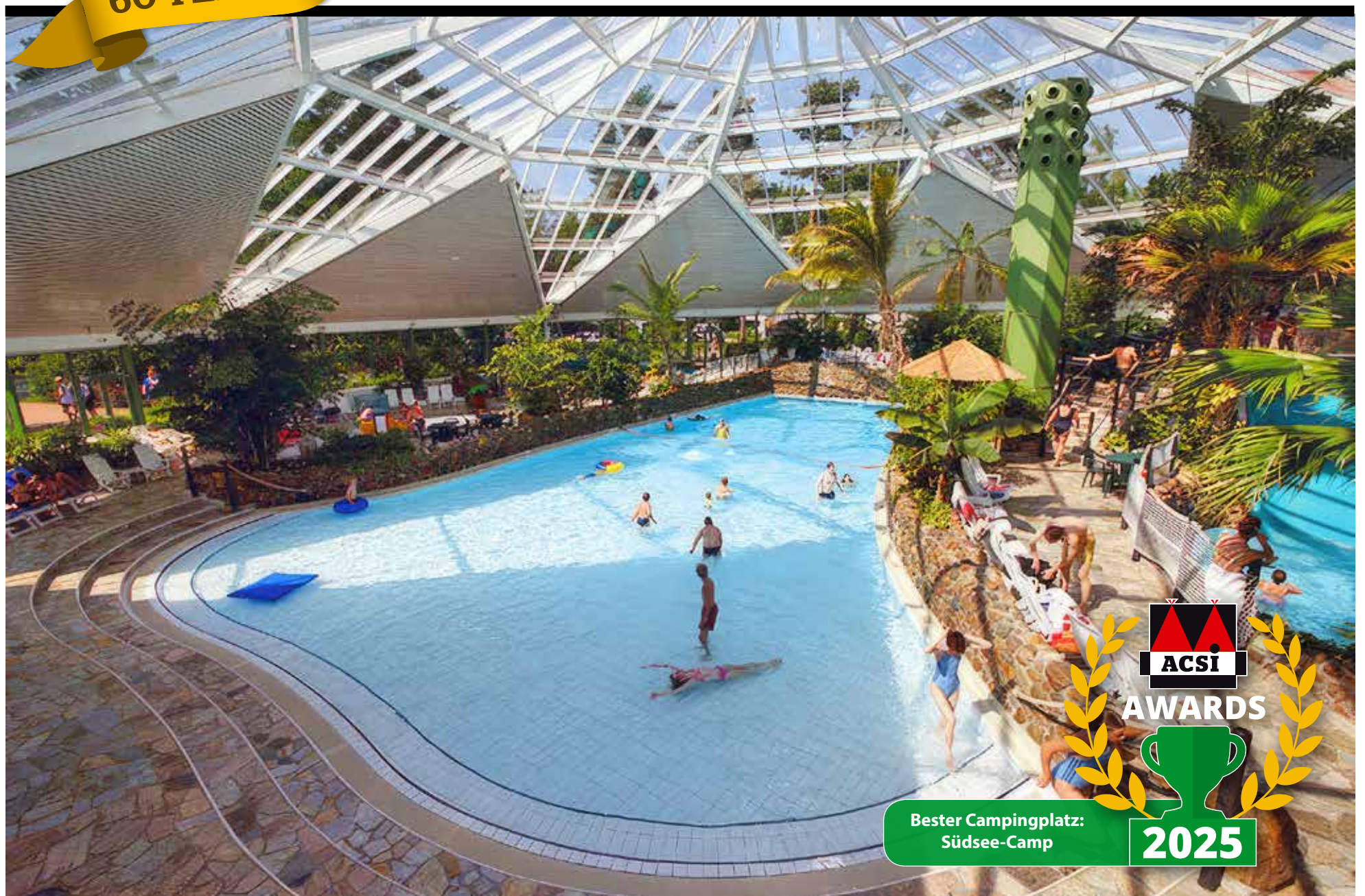
60 Jahre ACSI

10 000 Campingplätze erhalten dieses Jahr beim Besuch des Inspektors das Jubiläumsbuch

von ACSI dem Campingspezialisten: **editie Frühjahr 2025**



Die ACSI Zeit



Bester Campingplatz:
Südsee-Camp

Campingpläne unter die Lupe genommen

Wie oft und wie lang campen Menschen im Jahr 2025?
► Mehr dazu auf **Seite 6-7**

ACSI Awards 2025

Die komplette Übersicht aller Gewinner-Campingplätze.
► Mehr dazu auf **Seite 8-9**

Reisefreiheit für Campingurlauber

Gesetze und Regelungen schränken das freie Reisen in Europa ein.
► Mehr dazu auf **Seite 12-13**

Vorwort



Liebe Campingplatzbesitzer und -manager,

Europa befindet sich in einer Zeit, in der der Zusammenhalt der Europäischen Union auf die Probe gestellt wird. Einfuhrzölle, Grenzkontrollen und andere Maßnahmen führen dazu, dass der freie Verkehr von Personen und Waren nicht mehr selbstverständlich ist. Auch Camper bekommen die Folgen zu spüren. Spontan und unvorbereitet kreuz und quer durch Europa zu reisen, ist kaum noch möglich. Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, was Camper auf sich nehmen müssen, um zu ihrem Campingplatz zu gelangen? Auf Seite 12–13 lesen Sie alles über die Vorschriften, mit denen sie konfrontiert werden.

Reisebeschränkungen und Entfernungen führen dazu, dass Camper ihre Urlaubsziele bewusster wählen. Das zeigt auch die jährliche Umfrage zu Campingplänen, in der in diesem Jahr erstmals auch das Image eines Urlaubslandes untersucht wurde. Alles dazu lesen Sie auf Seite 6–7.

Ganz anders sah die Lage vor sechzig Jahren aus, als mein Vater die ersten Schritte mit seinem Unternehmen ACSI machte. Mit viel Kreativität, Durchhaltevermögen und Mut sorgte er dafür, dass sich ACSI zu einem zuverlässigen Partner für Campingplätze und Camper entwickelte. In einer umfangreichen Jubiläumsbeilage lesen Sie alles über die Geschichte von ACSI. Diese Geschichte wurde auch in einem umfangreichen Jubiläumsbuch festgehalten, das Sie demnächst von einem unserer Inspektoren erhalten.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Campingsaison und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Ramon van Reine
CEO ACSI



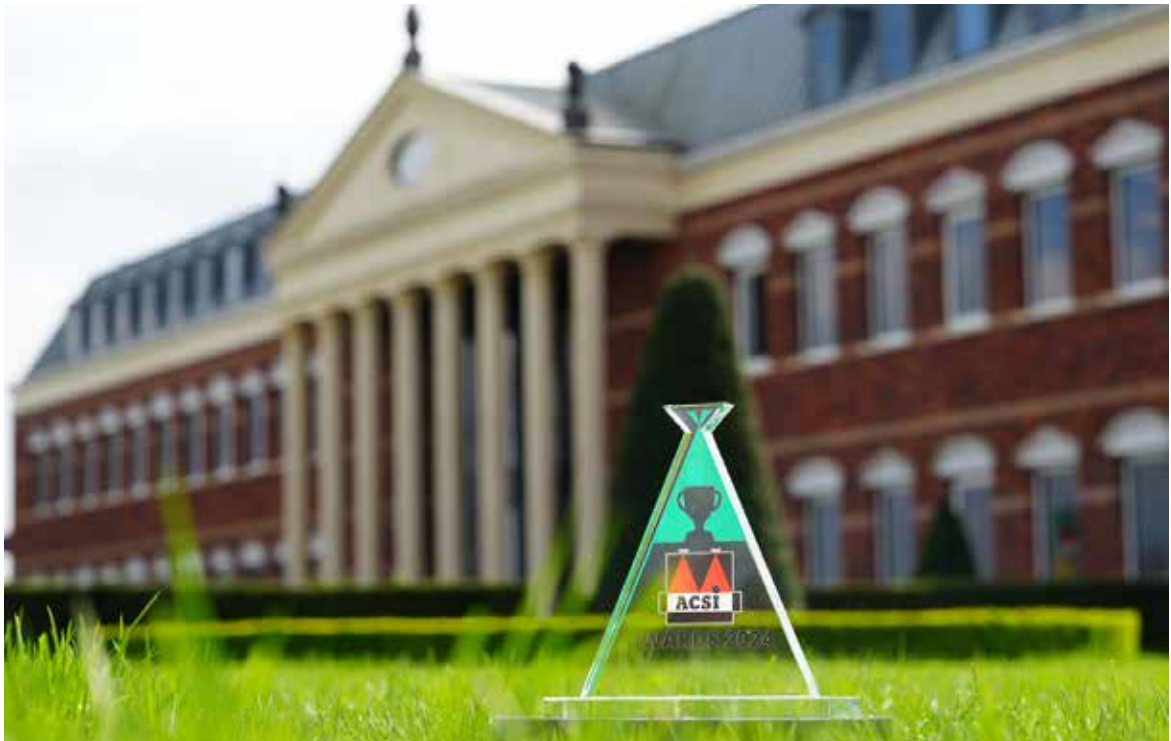
In dieser Ausgabe der ACSI Zeit

4 Entwicklung der Übernachtungspreise

Was zahlte der durchschnittliche Camper 2024 für eine Übernachtung auf dem Campingplatz? Und wie verhalten sich diese Preise im Vergleich zu den Vorjahren? ACSI hat die Zahlen analysiert und die größten Preisunterschiede in Europa sichtbar gemacht. Ramon van Reine beleuchtet die Entwicklungen und erklärt die Hintergründe dieser Unterschiede.

6 Campingpläne

Jährlich befragt ACSI europäische Camper zu ihren Urlaubsplänen. Die Ergebnisse zeigen: Die Reiselust ist ungebrochen, doch die Dauer der Reisen in der Hochsaison nimmt ab. Erstmals wurde auch das Image der Urlaubsländer untersucht.



8 ACSI Awards

Die Gewinner der ACSI Awards 2025 stehen fest. Zehntausende europäische Camper haben in verschiedenen Kategorien für ihre Lieblingsplätze abgestimmt. Damit gehören die ACSI Awards seit Jahren zu den renommiertesten Auszeichnungen der Campingbranche.



10 Vollständig digital

Seit einem Jahr können Camper die CampingCard ACSI auch vollständig digital nutzen. Sie haben damit sowohl die Ermäßigungskarte als auch die Übersicht aller teilnehmenden Campingplätze in der CampingCard ACSI-App verfügbar. Campingplätze und Camper berichten von ihren Erfahrungen und geben nützliche Tipps.



12 Regeln

Grenzkontrollen, Mautstraßen, Umweltplaketten und Registrierungspflichten: Die europäischen Vorschriften nehmen zu und beeinflussen die Reisefreiheit im Urlaub. Worauf müssen Camper auf ihrer Reise durch Europa achten? ACSI gibt einen Überblick und zeigt Campingplätzen, wie sie ihren Gästen die Anreise erleichtern können.



14 Im Hörsaal

Die Campingbranche professionalisiert sich in rasantem Tempo. Das erfordert neue Führungskräfte für die Zukunft. Deshalb gibt es seit einigen Jahren einen speziellen Masterstudiengang für angehende Unternehmer oder Manager in der Outdoor-Hospitality-Branche. ACSI hat mit drei Studierenden gesprochen, die den Masterstudiengang „Sustainable Outdoor Hospitality Management“ absolvieren.

ACSI camping.info Booking: Umsatz steigt, Wachstum hält an

Seit Beginn der Buchungssaison im November 2024 verzeichnet ACSI camping.info Booking beeindruckende Wachstumszahlen.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Buchungen bis Mitte März 2025 um 75 %, der Umsatz um 73 %. Diese Ergebnisse übertreffen den Markttrend, in dem Anbieter wie Septeo (4 %) und Ctoutvert (7,4 %) nur geringes Wachstum verzeichnen.

Frankreich an der Spitze, Spanien mit stärkstem Zuwachs
Frankreich ist mit einem Anstieg von 80 % und einem Anteil von 43 % an allen Buchungen das beliebteste Campingziel (2023: 41 %). Spanien folgt mit 18 % (+2 Prozentpunkte), Italien bleibt bei 14 %. Beim Umsatz führen Frankreich (39 %), Italien (24 %) und Spanien (10 %). Deutschland, Österreich und Kroatien bleiben stabil, während die Niederlande ein Wachstum von über 45 % verzeichnen.

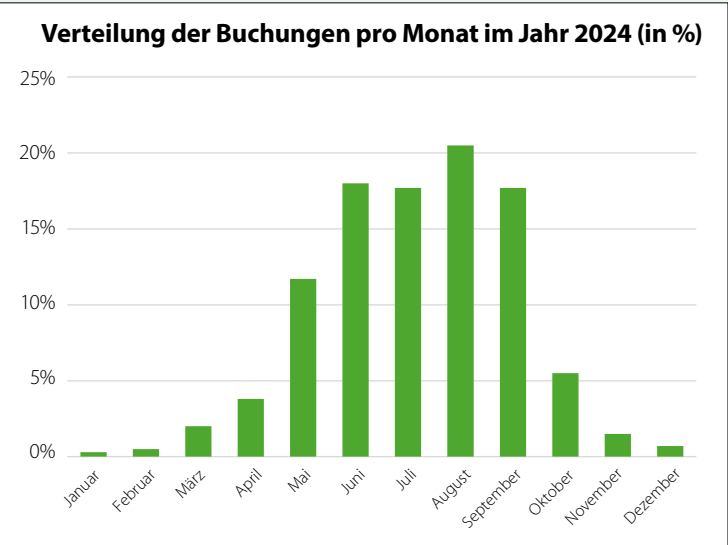
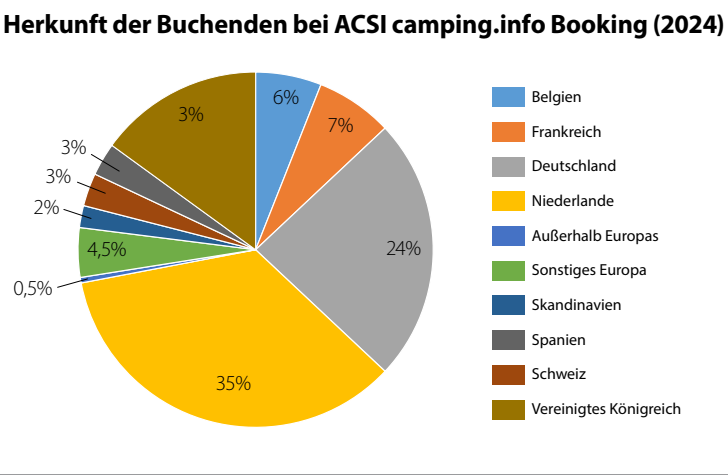
Mehr teilnehmende Campingplätze, bessere Verteilung
Von März 2024 bis März 2025 stieg die Anzahl der buchbaren Campingplätze um 24 %, was mehr Auswahl für Camper bedeutet. Zudem gibt es eine bessere geografische Verteilung in verschiedenen europäischen Regionen, wodurch eine größere Auswahl an Campingtypen zur Verfügung steht.

Breites Publikum aus ganz Europa
ACSI camping.info Booking zieht ein internationales Publikum an, mit den meisten Besuchern aus den Niederlanden, gefolgt von Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Belgien und Frankreich. Die durchschnittlichen Buchungsbeträge variieren stark: Niederländer buchen im Schnitt für 417 €, Deutsche für 225 €, Briten für 100 €, Belgier für 278 € und Franzosen für 181 €.

Auffällige Unterschiede nach Land und Unterkunft
Kroatien führt mit einem durchschnittlichen Buchungswert

von 683 € und einem Anteil von 6,1 % am Gesamtvolumen. Italien folgt mit 450 € pro Buchung. Die Unterschiede hängen mit Reiseentfernung, Aufenthaltsdauer und Urlaubsart zusammen, wobei kurze Zwischenstopps, wie in Frankreich, zu niedrigeren Buchungswerten führen. Obwohl ACSI camping.info Booking vor allem Tourplätze anbietet, ist der Anteil an Buchungen für Mietunterkünfte um 67 % gestiegen.

Innovation und Ausblick
Das starke Wachstum ist unter anderem den Weiterentwicklungen im Buchungssystem, wie neuen Filteroptionen, zu verdanken, die die Suche nach dem idealen Campingplatz erleichtern. Für den Rest des Jahres 2025 setzt ACSI camping.info Booking auf nachhaltiges Wachstum, die Optimierung der Benutzererfahrung und eine Erweiterung des Angebots. Es wird erwartet, dass die Plattform weiterhin wächst.



ACSI Touroperating: Wachstum, Innovation und Herausforderungen

Die Campingsaison hat auf vielen Campingplätzen gerade erst begonnen, aber die Buchungssaison ist schon seit Monaten in vollem Gange. Das zeigt sich auch in der ACSI-Touristikbranche, wo Suncamp (und in seinem Gefolge SunLodge), Euronature und ACSI Campingreisen interessante Entwicklungen aufweisen.

Solider Start für SunLodge

SunLodge ist mit einem soliden Start in die Saison gegangen – unter anderem dank einer günstigen Feiertagskonstellation in der Vorsaison. Besonders auf dem deutschen Markt ist dies spürbar, wo Camper die

zusätzlichen freien Tage optimal nutzen. Darüber hinaus wurde die Angebotsqualität durch den Austausch von 20 Einheiten auf Top-Campingplätzen wie Bella Italia, Union Lido und Park Albatros weiter verbessert. Das

trägt zu einem attraktiveren Aufenthalt und einem besseren Campingerlebnis bei.

Herausforderungen beim Buchungsverhalten bei Suncamp
Suncamp startete mit starken Buchungszahlen im November und Dezember, verzeichnete jedoch ab Ende Januar einen Nachfragerückgang. Dieses Bild zeigt sich häufiger in der Reisebranche, und Suncamp untersucht derzeit, woher das zögerliche Buchungsverhalten der Camper stammt. Geopolitische Spannungen spielen hierbei vermutlich eine wichtige Rolle, weshalb viele noch mit der Urlaubsbuchung warten. In der Zwischenzeit ist Suncamp eine Zusammenarbeit mit der führenden französischen Campingkette Sandaya eingegangen. Daraus ist unter anderem eine Marketingkampagne entstanden, bei der Kinder ein Schnupperpraktikum auf einem Sandaya-Campingplatz gewinnen können. Auch für weitere Kooperationen ist Suncamp offen.



Die SunLodges stehen unter anderem auf Camping Poljana.

Starkes Wachstum bei ACSI Campingreisen hält an

Der Umsatz von ACSI Campingreisen (+27 % im Jahr 2024) wächst weiterhin stark. ACSI stellt auf dem niederländischen und deutschen Markt nach wie vor eine steigende Nachfrage nach organisierten Campingreisen fest. Das Angebot wurde daher erneut um neue Reisen erweitert. Zudem wird verstärkt auf Nachhaltigkeit gesetzt – unter anderem durch die Adoption und Freilassung der Robbe Nacho als Teil einer breiter angelegten umweltbewussten Strategie.



Das Siegel Nacho, adoptiert von ACSI.

Cleveres Marketing und neue Website für Euronature

Seit der Übernahme im Jahr 2024 durch ACSI befindet sich Euronature in voller Entwicklung. Inzwischen wurde eine neue Website gelauncht, und die Marketingaktivitäten sind in vollem Gange. Mit innovativen Tools wie Guru und dem KI-Service Eva wird die Customer Journey weiter optimiert. So erhalten Kundinnen und Kunden ein noch besseres Online-Erlebnis und ein intensiveres Urlaubsgefühl. Mit diesen Entwicklungen wird Euronature innerhalb der Campingbranche noch besser



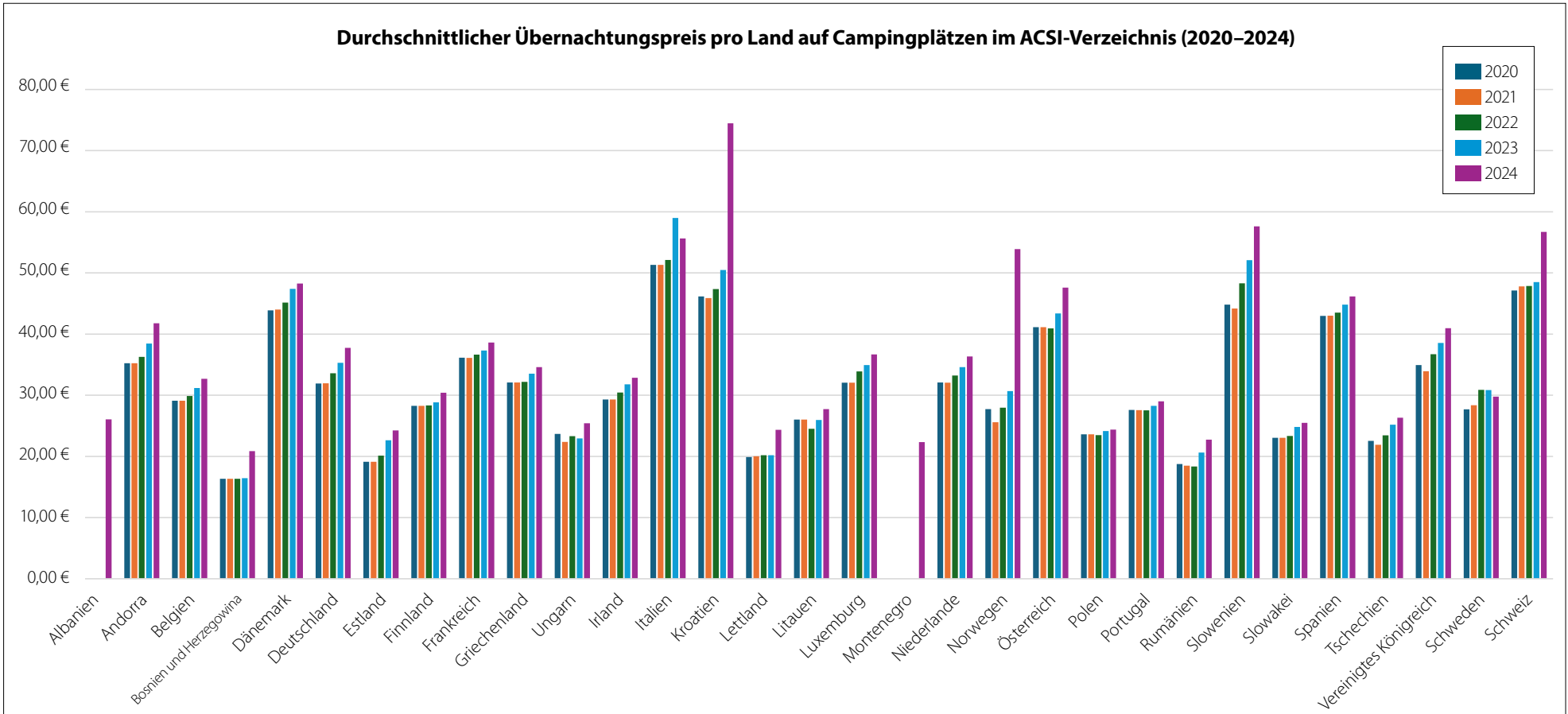
Die überarbeitete Website von Euronature.

positioniert. Wie bei den anderen Touroperating-Produkten liegt auch hier der Fokus auf Qualität, Innovation und einem nachhaltigen Ausbau des Angebots.

Übernachtungspreise in Europa

Camper zahlen im Durchschnitt deutlich mehr für einen Urlaub in Kroatien, Slowenien oder Norwegen

Die Zahl der touristischen Übernachtungen erreichte im Jahr 2024 einen neuen Rekordwert. Insgesamt wurden 2,99 Milliarden Übernachtungen in europäischen Unterkünften registriert – ein Anstieg von 2 % gegenüber dem Vorjahr. Besonders auffällig war der Zuwachs bei Auslandsübernachtungen: ein Plus von 58,7 Millionen. Die Zahl der Übernachtungen im eigenen Land ging hingegen um 5,3 Millionen zurück. Campingplätze machten 13,1 % aller Übernachtungen aus. Das entspricht einem leichten Rückgang von 0,7 % im Vergleich zu 2023. Während die Anzahl der Übernachtungen weiter steigt, zeigt sich bei den durchschnittlichen Übernachtungspreisen ein anderes Bild. ACSI hat diese Entwicklung analysiert und große Unterschiede zwischen den einzelnen Campingländern festgestellt.



Für diesen Artikel stützt sich ACSI auf die Übernachtungspreise von fast 10.000 europäischen Campingplätzen, die ACSI angeschlossen sind. Diese Campingplätze werden jährlich inspiziert und sind auf den ACSI-Websites, in den Campingführern und in den Apps aufgeführt. Der Übernachtungspreis basiert auf einer Übernachtung in der Hochsaison für eine Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern (6 und 9 Jahre), mit Auto und Wohnwagen, einschließlich Strom und Kurtaxe.

Süd- und Westeuropa stabil, große Unterschiede in Nord- und Osteuropa

Aufgrund von Preissteigerungen und Inflation haben fast alle europäischen Länder einen Anstieg der Übernachtungspreise verzeichnet. Nur in zwei Ländern sind die Preise im Vergleich zu 2023 gesunken: In Italien gingen sie um 3,36 € pro Nacht zurück (von 59,00 € im Jahr 2023 auf 55,64 € in 2024), in Schweden um 1,08 € (von 30,86 € auf 29,78 €).

In allen anderen westeuropäischen Ländern sind die Preise leicht gestiegen. Das deutet auf einen stabilen Campingmarkt hin, in dem Angebot und Nachfrage im Gleichgewicht sind und die Kosten nur moderat gestiegen sind. Eine ähnliche Stabilität zeigt sich in Südeuropa. Beliebte Campingziele wie Frankreich und Spanien sind weiterhin sehr gefragt, wie auch die ACSI-Umfrage zu Campingplänen bestätigt (siehe Seiten

6–7). In Nordeuropa beginnt sich das stabile Bild etwas zu verändern. Urlaubsländer dieser Region gelten ohnehin als vergleichsweise teuer – auch was die Lebenshaltungskosten betrifft. Dennoch blieben in vielen Ländern – Dänemark, Schweden, Finnland – die Übernachtungspreise relativ stabil. Norwegen jedoch verzeichnet einen auffälligen Anstieg. Dort ist Camping innerhalb eines Jahres über 75 % teurer geworden.

ACSI-Geschäftsführer Ramon van Reine liefert eine Erklärung: „Norwegen investiert stark in nachhaltigen Tourismus und setzt strenge Umweltauflagen um. Unterkünfte müssen energieeffiziente Standards erfüllen und Campingplätze sind verpflichtet, umweltfreundliche Einrichtungen anzubieten. Diese Anforderungen schlagen sich in den

Übernachtungspreisen nieder.“ Es gibt weitere Faktoren, die die Preisgestaltung beeinflussen. „Norwegen gehört zu den Ländern mit den höchsten Durchschnittslöhnen weltweit – auch im Tourismussektor. Hinzu kommt ein hohes Steueraufkommen, das zu höheren Preisen für Waren und Dienstleistungen führt. Beide Aspekte wirken sich auf die Übernachtungspreise für Camper aus.“

In Osteuropa sind die Preissteigerungen breiter gefächert, und die Unterschiede zwischen den Ländern sind größer. Im Jahr 2024 verzeichnen Länder wie Bosnien-Herzegowina, Ungarn, Slowenien und Kroatien im Vergleich zu 2023 deutliche Preissteigerungen. Besonders auffällig sind Slowenien und Kroatien

– letzteres hat Italien als teuerstes Campingland Europas abgelöst.

„Osteuropa hat generell mit hoher Inflation zu kämpfen“, erklärt van Reine. „Das führt zu höheren Steuern sowie steigenden Energie- und Transportkosten. Slowenien und Kroatien sind relativ kleine Länder mit wenig Massenproduktion, sodass Importe fast unumgänglich sind. Das erhöht die Transportkosten – auch für die Campingbranche – und treibt so die Preise zusätzlich in die Höhe.“

Auch die Einführung des Euro spielt eine Rolle. Im Gegensatz zu Ungarn haben sowohl Kroatien als auch Slowenien den Euro eingeführt. „Mit der Einführung des Euro werden die Verbindungen zu den wohlhabenderen Ländern Westeuropas gestärkt. Gleichzeitig

steigen die Preise oft in Richtung des europäischen Durchschnitts. Länder mit eigener Währung können durch Wechselkursschwankungen günstiger bleiben.“

Zudem ist die Nachfrage nach Übernachtungen in Kroatien und Slowenien höher als in anderen osteuropäischen Ländern. „Kroatien profitiert beispielsweise von bekannten Städten wie Dubrovnik, Split und der Region Istrien. Ähnliches gilt für Slowenien mit der Hauptstadt Ljubljana und dem Bleder See. Höhere Nachfrage nach Unterkünften führt zwangsläufig zu höheren Preisen. Beide Länder haben außerdem stark in die Qualität ihrer Campingplätze investiert, was die Preissteigerung zusätzlich begünstigt“, fasst van Reine zusammen.

Übernachtungen im Jahr 2024 in Zahlen

- Top 5 der günstigsten Länder (2024):**
- 1. Bosnien und Herzegowina: 20,87 €
 - 2. Montenegro: 22,35 €
 - 3. Rumänien: 22,73 €
 - 4. Estland: 24,25 €
 - 5. Lettland: 24,34 €

- Top 5 der teuersten Länder (2024):**
- 1. Kroatien: 74,46 €
 - 2. Slowenien: 57,61 €
 - 3. Schweiz: 56,70 €
 - 4. Italien: 55,64 €
 - 5. Norwegen: 53,90 €

Deutliche Preisveränderungen zwischen 2023 und 2024

- | | | | | |
|---|---|---|---|--|
|  + 75,6% |  + 26,9% |  + 16,9% |  + 10,6% |  + 9,7% |
|  + 47,5% |  + 20,1% |  + 10,8% |  + 10,2% | |

steigen weiter

Kroatien: Große Investitionen treiben Übernachtungspreise in die Höhe

ACSI-Geschäftsführer Ramon van Reine nahm im November 2024 am 18. Kongress des kroatischen Campingurlaubs (Kongres hrvatskog kampinga) teil. Dort hielt er einen Vortrag über europäische Campingtrends und sprach über Themen wie die Qualität europäischer Campingplätze, Entwicklungen bei den Übernachtungspreisen und die wirtschaftliche Bedeutung des Campings für Urlaubsdestinationen. „Kroatische Campingplätze haben stark in ihre Ausstattung und Infrastruktur investiert“, erklärt er. „Qualitativ gehören sie inzwischen zur europäischen Spitzenklasse. In den vergangenen Jahren lag der Fokus besonders auf luxuriösem Tourismus mit Schwerpunkt auf Resorts, Glamping und anderen exklusiven Unterkünften. Das zieht natürlich ein Publikum an, das bereit ist, mehr für den Urlaub zu bezahlen als früher. Die Folge davon ist, dass die Übernachtungspreise auf kroatischen Campingplätzen

– und generell in Kroatien als Urlaubsziel – deutlich gestiegen sind.“ Van Reine nennt außerdem die Einführung des Euro im Jahr 2023 als einen weiteren Einflussfaktor. „Oft führt dies zu höheren Kosten sowie zu Änderungen bei Steuern und Abgaben. Dadurch steigen die Lebenshaltungskosten – auch für Campingplatzbetreiber – und Energie-, Personal- und Wartungskosten nehmen deutlich zu. All das spiegelt sich im Preis wider, den Camper zahlen.“

Camping-Image Kroatiens

Auch die touristische Nachfrage sei stark gestiegen, so van Reine weiter. „Kroatien ist besonders bei Campern aus den Niederlanden, Deutschland und Italien sehr beliebt. Die Einführung des Euro dürfte dabei eine Rolle spielen. Die Vertrautheit mit der Währung stärkt das Vertrauen in die wirtschaftliche Stabilität des Landes. Und der Wegfall von Wechselkursproblemen macht es

Campern einfacher, dort Urlaub zu machen.“ im Bericht von ACSI zu den Campingplänen 2025 (Seiten 6–7) auch das Image verschiedener Campingländer untersucht. Dabei wurde Kroatien von europäischen Campern besonders positiv bewertet – für das angenehme Klima, die beeindruckende Küstenlandschaft (Natur) sowie für den historischen und kulturellen Reichtum von Orten wie Dubrovnik und Split. Hohe Übernachtungspreise und teure Lebensmittel wurden jedoch von vielen Campern als Hemmnis genannt.

Das richtige Gleichgewicht finden

Van Reine ist der Meinung, dass Kroatien ein Gleichgewicht zwischen Luxus und Erschwinglichkeit finden muss, um für eine breite Gruppe von Campern attraktiv zu bleiben. „Kroatien steht an einem Wendepunkt. Zwar ist der Budget-Camper weiterhin willkommen, doch mittlerweile sind die Preise für ihn oft zu hoch. Die drastischen Preissteigerungen könnten Touristen abschrecken. In nur fünf Jahren sind die Preise um 61,6 % gestiegen.“ Laut van Reine besteht die Gefahr, dass Camper auf alternative Ziele ausweichen. „Zum Beispiel nach Montenegro, mit einer vergleichbaren Küstenlinie, aber deutlich niedrigeren Übernachtungspreisen. Oder nach Albanien – ebenfalls eine attraktive Option für preisbewusste Camper.“ Gleichzeitig müsse Kroatien eine neue Zielgruppe ansprechen. „Kroatien sollte für den Luxus-Camper attraktiver werden. Diese bevorzugen derzeit eher Italien, Spanien oder die südfranzösische Küste – doch sie sollten Kroatien mehr ins Auge fassen. An der Qualität der Campingplätze liegt es jedenfalls nicht. Das Potenzial ist definitiv vorhanden.“



Ramon van Reine während seiner Präsentation auf dem 18. Kongress des kroatischen Campingurlaubs.

Drei Länder im Fokus

Norwegen

Die Übernachtungspreise in Norwegen haben sich 2024 im Vergleich zu 2020 nahezu verdoppelt – mit einem erstaunlichen Anstieg von 94,3 %. Auch zwischen 2023 und 2024 wurde ein extremer Anstieg von sage und schreibe 75,6 % verzeichnet. Obwohl Norwegen – wie auch die nordischen Länder insgesamt – noch nie ein günstiges Urlaubsland war, gilt dieser Anstieg als außergewöhnlich.

Van Reine kann diesen jedoch erklären: „Norwegen verwendet die Norwegische Krone und gehört nicht zur Eurozone. In den Jahren 2022 und 2023 war das Land von hoher Inflation betroffen, was zu starken Anstiegen der Energie-, Personal- und Instandhaltungskosten führte. Zudem ist die Nachfrage nach Übernachtungen gestiegen. Vor allem Reisemobil- und Wohnwagenurlauber aus Deutschland und den Niederlanden reisen nach Norwegen, um die Natur und die Fjorde zu erleben und die Freiheit des Wildcampens zu genießen. Außerdem investiert das Land stark in Ökotourismus und in die nachhaltige Gestaltung von Campingplätzen – und das bringt natürlich vergleichsweise hohe Kosten mit sich.“

Slowenien

Obwohl die meisten ACSI-Campingplätze in Osteuropa relativ günstige Übernachtungspreise anbieten, ist Slowenien im Jahr 2024 das zweit-teuerste Urlaubsziel. Grund dafür sind die bereits erwähnte Inflation, höhere Steuern sowie gestiegene Energie- und Transportkosten.

ACSI stellt zudem fest, dass Slowenien als Urlaubsziel immer beliebter wird – vor allem bei Campern, die eine schöne Natur und nachhaltigen Tourismus zu schätzen wissen. Diese wachsende Nachfrage nach Übernachtungen führt automatisch zu höheren Preisen. In Slowenien zeigt sich zudem ein ähnlicher Trend wie im Nachbarland Kroatien: Auch hier investieren die Campingplätze zunehmend in qualitativ hochwertigere und luxuriösere Einrichtungen und Unterkünfte – was die Preise zusätzlich in die Höhe treibt.

Italien

Auffällig ist, dass der durchschnittliche Übernachtungspreis auf italienischen ACSI-Campingplätzen 2024 im Vergleich zu 2023 gesunken ist. Während Italien von 2020 bis 2023 noch das teuerste Campingziel in Europa war, liegt es jetzt auf Platz drei.

Van Reine erklärt warum: „Länder wie Kroatien, Spanien, Portugal und Österreich werden immer beliebter. Sie stellen inzwischen ernstzunehmende Konkurrenten für italienische Campingplätze dar. Um für eine breite Zielgruppe von Campern attraktiv zu bleiben, haben viele italienische Campingplätze ihre Preisgestaltung genau unter die Lupe genommen.

Hinzu kommt die starke Konkurrenz unter den Campingplätzen in Italien selbst – auch das hat Auswirkungen. Wer seine Preise zu stark erhöht, verliert schnell Kundschaft. Tatsächlich kann ein etwas niedrigerer Übernachtungspreis genau das entscheidende Argument sein, mit dem man sich von der Konkurrenz abhebt.“

Ein Blick in die Zukunft

ACSI-Geschäftsführer Ramon van Reine blickt gespannt in die Zukunft. Für ihn sind die steigenden Preise ein deutliches Zeichen dafür, dass sich der Campingmarkt verändert. „Deshalb beobachten wir diese Entwicklungen vor allem in Nord- und Osteuropa. Während man im Westen und Süden größtenteils weiter dem erfolgreichen Kurs der letzten Jahrzehnte folgt, passen Länder im Norden und Osten ihre Strategien an. Teilweise sind die Preissteigerungen

natürlich durch externe Faktoren wie Inflation und steigende Kosten bedingt – aber teilweise auch Ergebnis bewusster Entscheidungen. Beispielsweise durch einen stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit oder größere Investitionen in die Qualität des Angebots.“ In Ländern mit aktuell stark steigenden Preisen rechnet van Reine mittelfristig mit einer Stabilisierung. „Andernfalls könnten sie sich selbst aus dem Markt preisen und Camper

abschrecken. Auch der Wettbewerb trägt dazu bei, dass sich Preise einpendeln – oder sogar wieder sinken.“ Zudem bleibt das Angebot für Camper weiterhin groß. „Die hier genannten Preise sind Durchschnittswerte. Das heißt nicht, dass man beispielsweise in Kroatien nicht auch noch relativ günstig übernachten kann. Und für Länder wie Albanien und Montenegro bietet diese Entwicklung sogar die Chance, sich als günstige Urlaubsziele zu positionieren.“

Noch genauso oft, aber etwas

Ergebnisse der ACSI-Campingpläne-Studie 2025

Am Vorabend der Campingsaison 2025 hat ACSI die Urlaubspläne europäischer Camper erfragt. In diesem Jahr nahmen fast 8.000 Camper aus den Niederlanden, Deutschland, England und Frankreich an der ACSI-Campingpläne-Studie teil. Obwohl sie auch in diesem Jahr wieder voller Campingpläne sind, scheint der Anstieg bei der Anzahl der Urlaube und Urlaubstage zu stagnieren. Zum ersten Mal wurde zudem das Image europäischer Campingländer thematisiert. Welche Länder sind besonders beliebt – und warum? Und was hält Camper davon ab, andere Reiseziele zu wählen?

Französische Camper sind am häufigsten unterwegs

Europäische Camper mit Kindern erwarten, im Jahr 2025 durchschnittlich 4,1 Mal in den Urlaub zu fahren. Bei Campern ohne Kinder liegt dieser Durchschnitt bei 5,3 Reisen. In beiden Fällen entspricht das nahezu den Ergebnissen der Campingabsicht-Studie von 2024.

Auffällig ist, dass niederländische Familien vergleichsweise selten verreisen wollen: nur 2,4 Mal. Niederländische Camper ohne Kinder planen etwas häufiger unterwegs zu sein, nämlich 3,6 Mal. Die Deutschen hingegen haben vor, 2025 deutlich öfter campen zu gehen: 4,2 Mal. Das ist nur geringfügig weniger als bei deutschen Campern ohne Kinder, die im Schnitt 4,4 Reisen erwarten. Die Franzosen übertreffen jedoch alle: Camper ohne Kinder planen, ganze 8 Mal campen zu gehen.

Kürzere Urlaube in der Hochsaison

Europäische Camper mit Kindern erwarten, in diesem Jahr durchschnittlich 32,32 Tage in den Urlaub zu fahren. Bei Campern ohne Kinder liegt diese Zahl deutlich höher: Sie planen im Durchschnitt ganze 67,14 Urlaubstage. Obwohl seit 2022 ein Anstieg der erwarteten Campingtage zu beobachten war – sowohl bei Reisenden mit als auch ohne Kinder –, zeigt sich 2025 erstmals ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Bei Campern ohne Kinder verzeichnet ACSI einen Rückgang von durchschnittlich 0,6 Tagen. Bei Familien mit Kindern ist der Rückgang mit 7 Tagen deutlich größer.

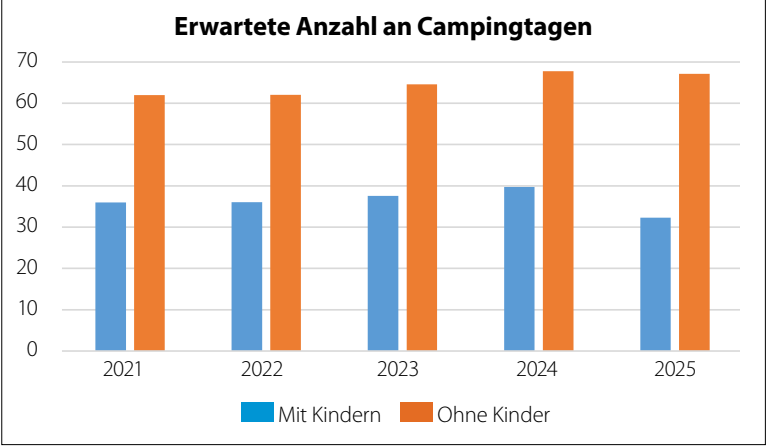
Die naheliegendste Erklärung dafür ist, dass Familien an die Hochsaison gebunden sind und die (Übernachtungs-)Preise in

Europa vielerorts stark gestiegen sind (siehe auch Seite 4–5). Familien unternehmen also weiterhin genauso viele Campingreisen wie zuvor, jedoch für eine kürzere Dauer.

Europa liebt das Wohnmobil

Europäische Camper verreisen am liebsten mit dem Wohnmobil. 54 % geben das Wohnmobil als ihr bevorzugtes Campingmittel an. Etwas mehr als ein Drittel bevorzugt den Wohnwagen, und 10 % reisen am liebsten mit dem Zelt, dem Faltcaravan oder einem anderen Campingfahrzeug.

Deutschland (60 %), das Vereinigte Königreich (66 %) und Frankreich (67 %) sind besonders wohnmobilbegeistert. Die Niederlande bilden die Ausnahme: Hier ist der Wohnwagen mit 61 % noch immer das beliebteste Campingmittel. Der Anteil von Zelten, Faltcaravans oder anderer

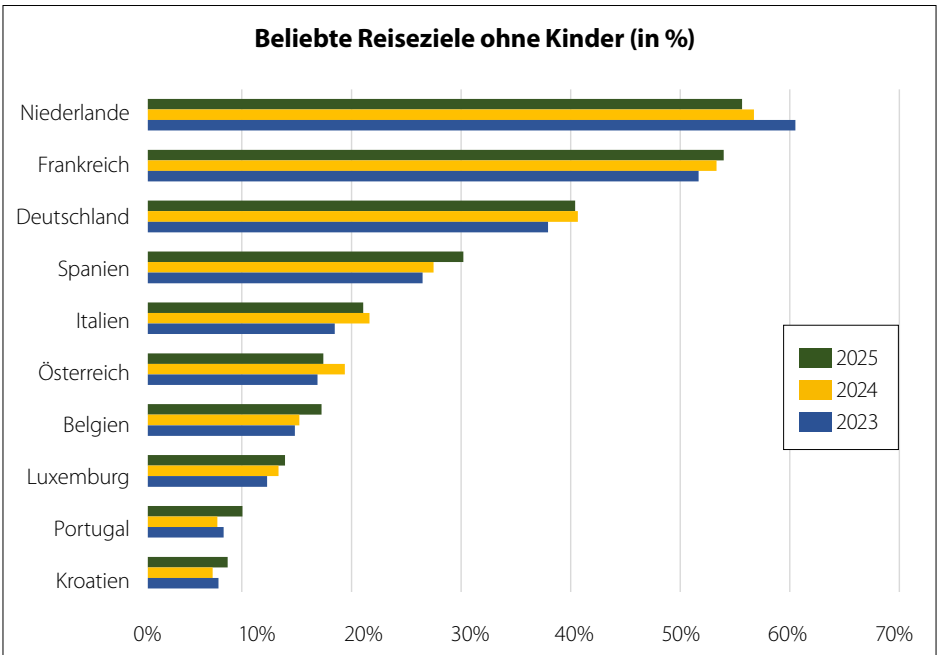
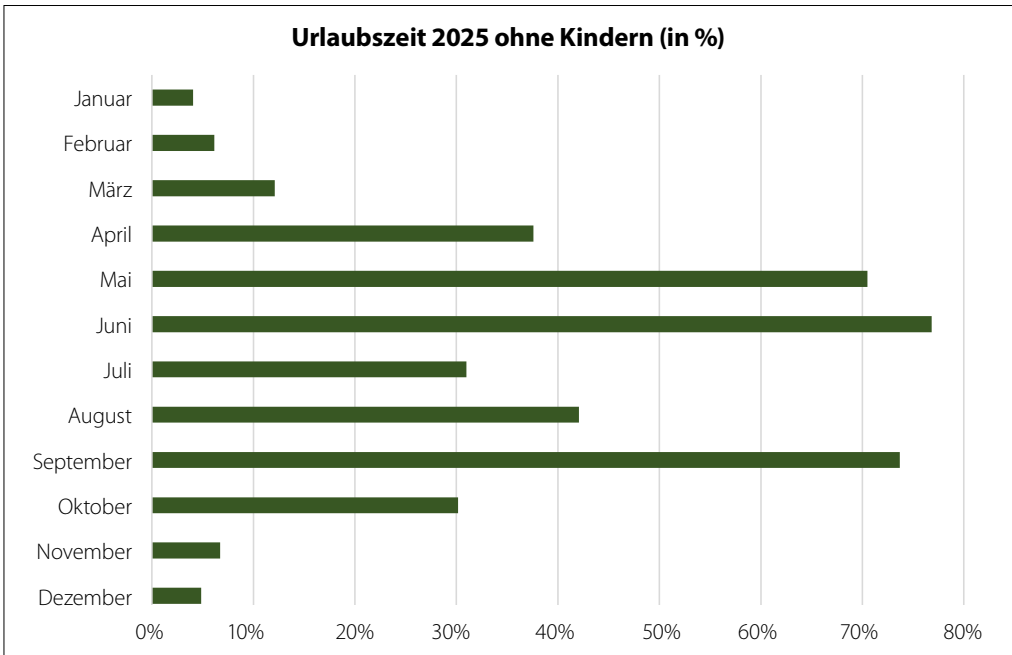
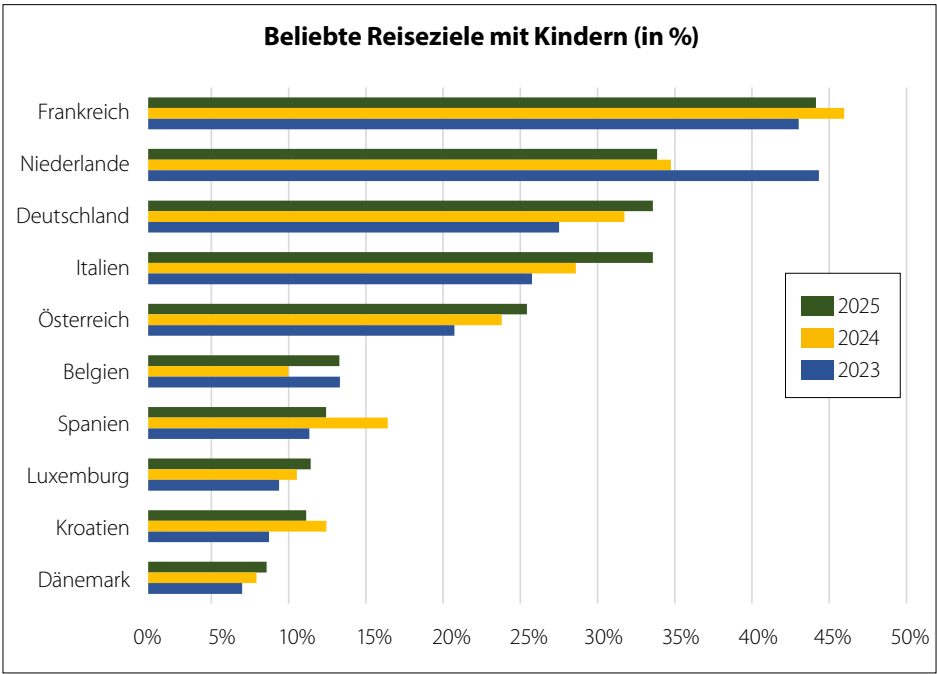
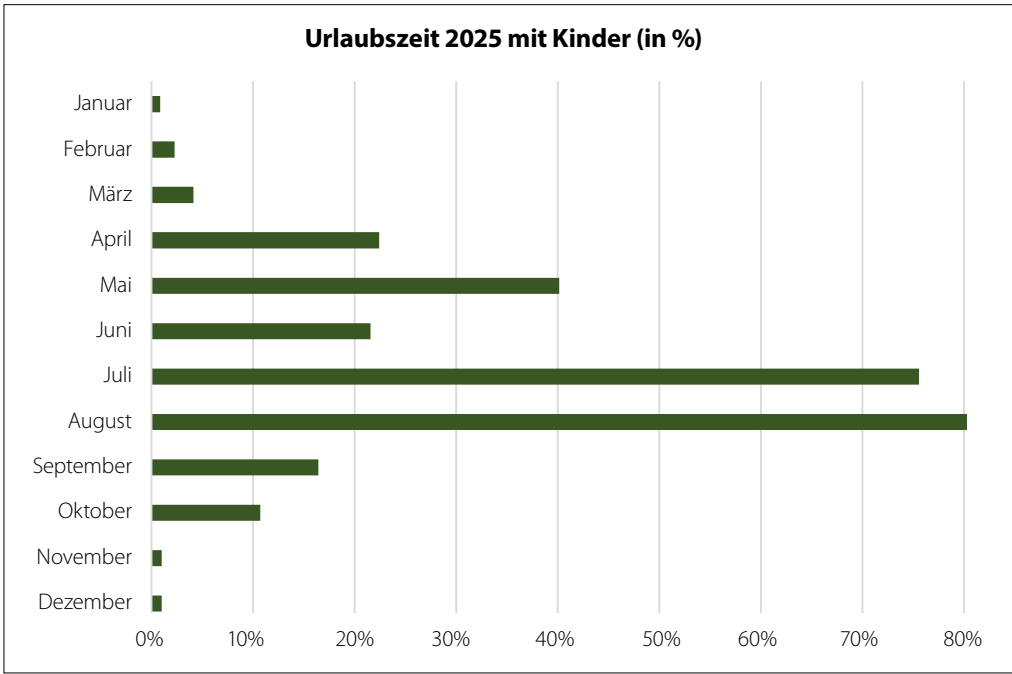


Campingausrüstung ist in allen Fällen gering.

Beliebteste Urlaubsländer

Camper mit Kindern reisen am liebsten nach Deutschland, Frankreich, Italien, in die Niederlande und nach Österreich. Weniger beliebt in dieser Zielgruppe sind Irland, Griechenland, Ungarn, die Slowakei, Polen und Portugal. Wie

zu erwarten, verreisen sie hauptsächlich im Juli und August. Der Mai belegt den dritten Platz. Camper ohne Kinder sind lieber im Mai, Juni und September unterwegs. Auch die Monate April und Oktober sind relativ beliebt. Sie besuchen gern dieselben Ziele wie Familien mit Kindern, entscheiden sich aber zusätzlich häufig für Spanien, Belgien, Kroatien und Portugal.



kürzer in den Urlaub

Das Image europäischer Campingländer

Zum ersten Mal hat ACSI die Camper nach dem Bild gefragt, das sie von europäischen Campingländern haben. Sie wurden zu Faktoren wie Klima, Natur, Kultur und Geschichte befragt – aber auch zur Reiseentfernung, zum Preis für Übernachtungen und zur Höhe der Lebenshaltungskosten bei der Wahl des Urlaubsziels.

Die (weite) Reiseentfernung ist am häufigsten der ausschlaggebende Grund dafür, dass bestimmte Länder für einen Campingurlaub nicht in Betracht gezogen werden. Daneben gibt es noch weitere Gründe. Die hohen Kosten sind zum Beispiel ein Grund, die Schweiz zu meiden. Und für bestimmte Gruppen von Campern ist das Klima ein Argument, nordeuropäische Reiseziele wie Norwegen und Schweden nicht in die engere Wahl zu nehmen.

Camper bleiben gern in der Nähe
Da Camper nicht gern ganze Tage unterwegs zur Campingunterkunft verbringen möchten, sind vor allem Nachbarländer oder Länder, die nicht allzu weit vom Wohnort entfernt liegen, besonders beliebt. Es ist daher wenig überraschend, dass Teilnehmer der Umfrage Länder wie Griechenland, Portugal, Irland und Norwegen als „zu weit entfernt“ bezeichneten.

Suche nach der Sonne
Camper bevorzugen nach wie vor ein sonnenreiches Urlaubsziel. Besonders bei Spanien, Portugal und Italien ist das Klima häufig ein entscheidender Grund für die Wahl dieser Länder. Auch Kroatien und Portugal werden aus diesem Grund häufig in Betracht gezogen.

Allerdings muss es nicht immer Sonne und Wärme sein, wenn es

ums Klima geht. Es gibt auch eine große Gruppe von Campern, die bewusst kühlere Reiseziele wie Norwegen, Schweden, Österreich und Slowenien wählen. Für sie ist das gemäßigte Klima, oft in Kombination mit unberührter Natur, genau der Grund, um diese Länder zu besuchen und dort einen aktiven Outdoor-Urlaub zu verbringen.

Im Gegensatz dazu steht eine Gruppe von Campern, die genau wegen dieses Klimas bewusst nicht in diese Länder reist. Auch nordeuropäische Länder wie die Niederlande, Belgien, Luxemburg und das Vereinigte Königreich werden in diesem Zusammenhang genannt. Diese Camper sind insbesondere auf der Suche nach Sonne und Wärme. Der Mangel an Sonnensicherheit ist für sie ein Grund, diese Länder bei der

Wahl des idealen Campingplatzes auszulassen.

Die Stärke von Kultur, Geschichte und Gastronomie
Nicht überraschend werden Italien, Frankreich und Griechenland häufig aufgrund ihres reichen kulturellen Erbes gewählt. Die Spuren vergangener Zivilisationen, die dort noch sichtbar sind, werden von Campern sehr geschätzt.

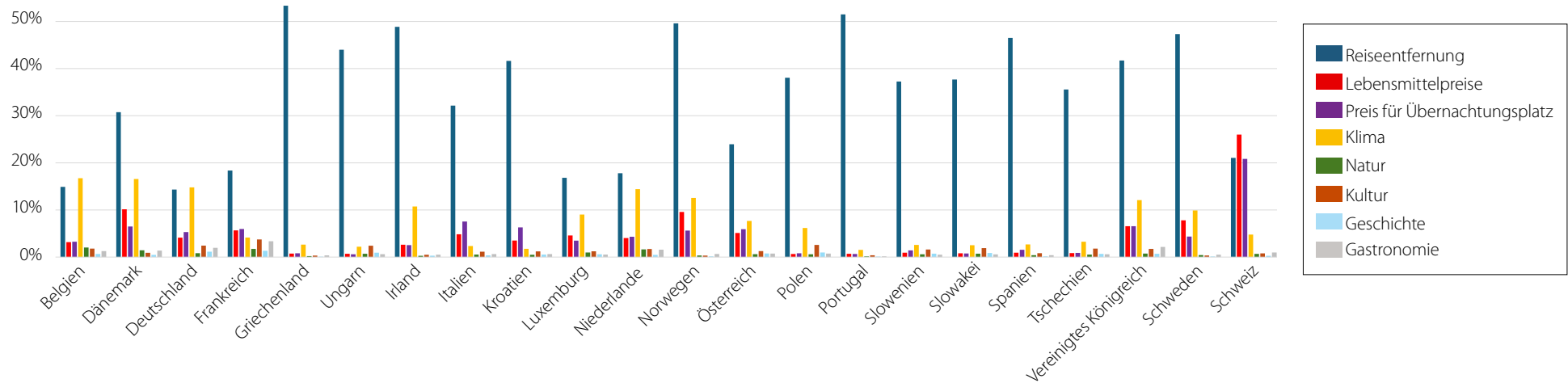
Ein weiterer wichtiger Grund für die Wahl eines Urlaubslandes ist die Geschichte des Landes, der Region oder der Gegend. In diesem Bereich schneiden Italien, Griechenland, Irland, Polen und das Vereinigte Königreich besonders gut ab.

Nicht zuletzt spielt auch die Gastronomie eine Rolle. Gutes Essen und Trinken sind für viele Camper ein wichtiger Teil des

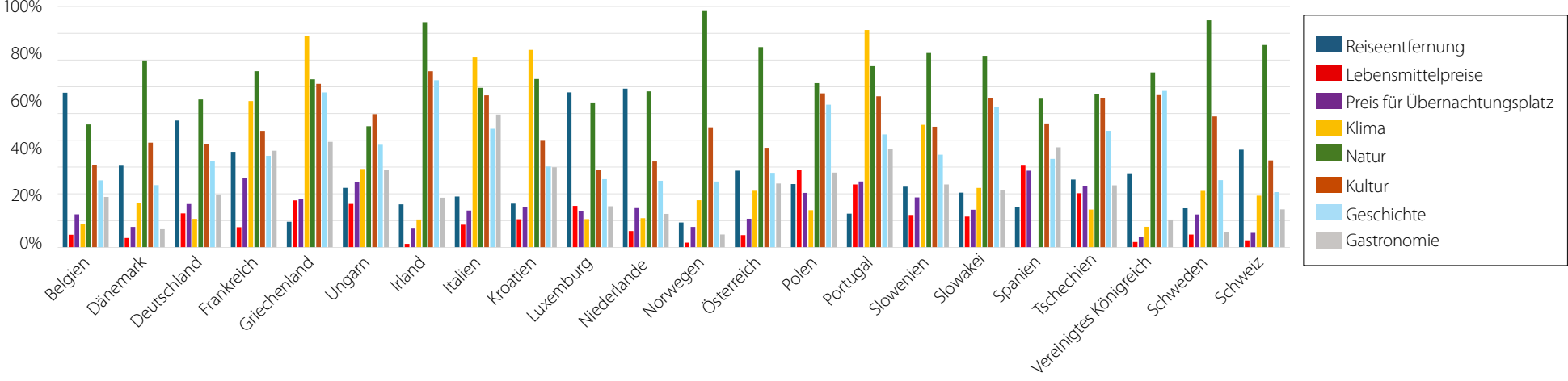
Urlaubs. Besonders Frankreich, Italien und Spanien werden wegen ihrer hervorragenden Küche ausgewählt. In nordeuropäischen Reisezielen wie Norwegen und Schweden spielt dies eine deutlich geringere Rolle.

Hohe Preise als Hürde
Übernachtungspreise und Kosten für Dinge des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel werden von Campern nur selten als Grund genannt, sich bewusst für ein bestimmtes Land zu entscheiden. Umgekehrt sieht es jedoch anders aus: Die Schweiz, Dänemark und das Vereinigte Königreich werden von manchen Campern aufgrund der hohen Preise gemieden. In geringerem Maße gilt dies auch für Italien und Österreich. Eine vollständige Übersicht aller Übernachtungspreise in Europa ist auf Seite 4–5 zu finden.

Gründe, 2025 NICHT in dieses Campingziel zu reisen (in %)



Gründe, 2025 DOCH in dieses Campingziel zu reisen (in %)



Erläuterung

Die Ergebnisse der ACSI-Campingpläne-Studie 2025 bedürfen einiger Anmerkungen. Über drei Viertel der Befragten wohnen in den Niederlanden oder in Deutschland, wodurch diese Zielgruppen überrepräsentiert sind. Zudem sind Camper-Konstellationen mit Kindern im Vergleich zu Campern ohne Kinder unterrepräsentiert.

Die Umfrage wurde im Januar und Februar 2025 durchgeführt. Daher sind die geplanten Reisen für diese Monate nicht aussagekräftig und wurden in den präsentierten Ergebnissen nicht berücksichtigt. Der europäische Durchschnitt wurde auf Basis aller Länder berechnet, jedoch nicht gewichtet nach der Anzahl der Befragten pro Land.



Gewinner 2025



Campingliebhaber aus ganz Europa haben zwischen September 2024 und Januar 2025 erneut in großer Zahl für ihren Lieblingscampingplatz gestimmt. Damit gehören die ACSI Awards zu den renommiertesten Auszeichnungen in der europäischen Campingwelt. Sehen Sie sich die Übersicht aller Gewinner auch auf acsi.eu/winners an.



NORWEGEN

1	Gryta Camping	Bester Campingplatz
2	Fossen Camping Fagernes	Bester Campingplatz Klein & Fein

SCHWEDEN

3	Båstad Camping	Bester Campingplatz
4	Särna Camping	Bestes Campingplatz-Restaurant
5	Johannesvik Camping & Stugby	Campingplatz mit der schönsten Lage

FINNLAND

6	Camping Tornio	Bester Campingplatz
---	----------------	----------------------------

DÄNEMARK

7	Henne Strand Resort	Bester Campingplatz
8	Mommark Marina Camping	Bestes Campingplatz-Restaurant
9	Feddet Strand Resort	Bestes Campingplatz-Schwimmbad
10	Horsens City Camping	Campingplatz mit der schönsten Lage
11	Hygge Lake	Bester Campingplatz Klein & Fein

NIEDERLANDE

12	Recreatiepark De Leistert	Bester Campingplatz
13	Camping De Haer	Bester Campingplatz zum Radfahren
14	Camping De Drie Provinciën	Bestes Campingplatz-Restaurant
15	Recreatiepark Samoza	Bestes Campingplatz-Schwimmbad
16	Terrassencamping Osebos	Campingplatz mit der schönsten Lage
17	Ardoer camping Westhove	Beste Wohnmobilstellplätze
18	Camping Bonte Hoeve	Campingplatz mit dem besten Sanitär
19	Camping Het Scharrelnest	Bester Campingplatz Klein & Fein
20	Camping de Pallegarste	Hundefreundlichster Campingplatz
21	Camping De Paal	Schönster Campingplatz für Kinder

BELGIEN

22	Ardennen Camping Bertrix	Bester Campingplatz
23	Camping De Ballasthoeve	Bester Campingplatz zum Radfahren
24	Camping Natuurlijk Limburg	Bestes Campingplatz-Restaurant
25	Camping Sandaya Parc la Clusure	Bestes Campingplatz-Schwimmbad
26	Camping Ile de faigneul	Campingplatz mit der schönsten Lage
27	Kompas Camping Nieuwpoort	Beste Wohnmobilstellplätze
28	Camping Houtum	Campingplatz mit dem besten Sanitär
29	Camping Relaxi	Bester Campingplatz Klein & Fein
30	EuroParcs Silberstrand	Hundefreundlichster Campingplatz
31	Provinciaal Recreatiedomein Zilvermeer	Schönster Campingplatz für Kinder

LUXEMBURG

32	Europacamping Nommerlayen	Bester Campingplatz
33	Camping du Barrage Rosport	Bester Campingplatz zum Wandern
34	Camping Gritt	Campingplatz mit der schönsten Lage
35	Camping du Rivage	Bester Campingplatz Klein & Fein
36	Camping Fuussekaul	Schönster Campingplatz für Kinder

DEUTSCHLAND

37	Südsee-Camp	Bester Campingplatz
38	Campingpark Freibad Echternacherbrück	Bester Campingplatz zum Wandern
39	Vital CAMP Bayerbach	Bestes Campingplatz-Restaurant
40	Camping Schwarzwälder Hof	Bestes Campingplatz-Schwimmbad
41	Strandcamping Waging am See	Campingplatz mit der schönsten Lage
42	Camping Stover Strand International	Beste Wohnmobilstellplätze
43	Camping Mohrenhof	Campingplatz mit dem besten Sanitär
44	Campingplatz Trittenheim im Grünen	Bester Campingplatz Klein & Fein
45	Camping Walkyrien	Hundefreundlichster Campingplatz
46	Strandcamping Wallnau	Schönster Campingplatz für Kinder

SCHWEIZ

47	Campofelice Camping Village	Bester Campingplatz
48	Camping Vermeille	Bester Campingplatz zum Radfahren
49	Camping Jungfrau	Campingplatz mit der schönsten Lage
50	Camping Santa Monica	Schönster Campingplatz für Kinder

ÖSTERREICH

51	Erlebnis Resort Aufenfeld	Bester Campingplatz
52	50plus Campingpark Fischening	Bester Campingplatz zum Radfahren
53	Terrassencamping Maltatal	Bestes Campingplatz-Restaurant
54	Sportcamp Woferlgut	Bestes Campingplatz-Schwimmbad
55	Camping Ferienparadies Natterer See	Campingplatz mit der schönsten Lage
56	Camping Grubhof	Beste Wohnmobilstellplätze
57	Camping Sölden	Campingplatz mit dem besten Sanitär
58	Camping Alpenferienpark Reisach	Bester Campingplatz Klein & Fein
59	Sonnenplateau Camping Gerhardhof	Hundefreundlichster Campingplatz
60	Burgstaller Komfort Camping Park	Schönster Campingplatz für Kinder

POLEN

61	Camping Morski 21	Bester Campingplatz
----	-------------------	----------------------------

ESTLAND

62	Mereoja Camping	Bester Campingplatz
----	-----------------	----------------------------

TSCHECHIEN

63	Camping Chvalšiny	Bester Campingplatz
64	Camping Vídlák	Bester Campingplatz Klein & Fein

UNGARN

65	Thermal Camping Pápa	Bester Campingplatz
----	----------------------	----------------------------

SLOWENIEN

66	Camping Šobec	Bester Campingplatz
67	Camping Menina	Bestes Campingplatz-Restaurant
68	Camping Bled	Campingplatz mit der schönsten Lage
69	Camping Savinja	Campingplatz mit dem besten Sanitär

KROATIEN

70	Camping Polari	Bester Campingplatz
71	Autocamp Draga	Bester Campingplatz zum Wandern
72	Camping Straško	Bestes Campingplatz-Restaurant
73	Camping Zaton Holiday Resort	Bestes Campingplatz-Schwimmbad
74	Olea Camping	Campingplatz mit der schönsten Lage
75	Camping Omišalj	Beste Wohnmobilstellplätze
76	Camping Stobreč Split	Campingplatz mit dem besten Sanitär
77	Wine camp Hažić	Bester Campingplatz Klein & Fein
78	Camping Bi-Village	Hundefreundlichster Campingplatz
79	Camp Kovačine	Schönster Campingplatz für Kinder

ALBANIEN

80	Camping Legjenda	Bester Campingplatz
----	------------------	----------------------------

GRIECHENLAND

81	Camping Gythion Bay	Bester Campingplatz
82	Camping Ionion Beach	Bestes Campingplatz-Restaurant
83	Camping Zaritsi	Campingplatz mit der schönsten Lage
84	Ioannina Camping	Bester Campingplatz Klein & Fein

VEREINIGTES KÖNIGREICH

85	Camping Castlerigg Hall	Bester Campingplatz
86	West Highland Way Campsite	Bester Campingplatz Klein & Fein

IRLAND

87	Ballinacourty House C&C Park	Bester Campingplatz
----	------------------------------	----------------------------

FRANKREICH

88	Camping Les Sablons	Bester Campingplatz
89	Camping La Venise Verte	Bester Campingplatz zum Radfahren
90	Esterel Caravaning	Bestes Campingplatz-Restaurant
91	Les Méditerranées - Beach Garden	Bestes Campingplatz-Schwimmbad
92	Camp du Domaine	Campingplatz mit der schönsten Lage
93	Camping Le Cormoran	Beste Wohnmobilstellplätze
94	Camping Sandaya Moulin de L'Éclis	Campingplatz mit dem besten Sanitär
95	Camping La Poterie	Bester Campingplatz Klein & Fein
96	Camping La Sousta	Hundefreundlichster Campingplatz
97	Camping Les Varennes	Schönster Campingplatz für Kinder

SPANIEN

98	Tamarit Beach Resort	Bester Campingplatz
99	Camping Torre La Sal	Bester Campingplatz zum Wandern
100	Caravaning Oyambre	Bestes Campingplatz-Restaurant
101	La Marina Resort by Samay	Bestes Campingplatz-Schwimmbad
102	Camping Sènia Cala Gogo	Campingplatz mit der schönsten Lage
103	Bravoplaya Camping-Resort	Beste Wohnmobilstellplätze
104	Camping l'Àmfora	Campingplatz mit dem besten Sanitär
105	Ecocamping Rural Valle de La Fueva	Bester Campingplatz Klein & Fein
106	Camping Didota Eco-Resort	Hundefreundlichster Campingplatz
107	Camping Bella Terra	Schönster Campingplatz für Kinder

PORTUGAL

108	Costa do Vizir Camping	Bester Campingplatz
109	Camping Quinta da Cerejeira	Bester Campingplatz zum Wandern
110	Camping Yelloh! Village Turiscampo	Bestes Campingplatz-Schwimmbad
111	Camping Villa Park Zambujeira	Beste Wohnmobilstellplätze
112	Camping Rosário	Bester Campingplatz Klein & Fein

ITALIEN

113	Camping Ca' Pasquali Village	Bester Campingplatz
114	Camping Rosselba Le Palme	Bester Campingplatz zum Radfahren
115	Marina di Venezia Camping Village	Bestes Campingplatz-Restaurant
116	Camping Village Isolino	Bestes Campingplatz-Schwimmbad
117	Baia Holiday Isuledda	Campingplatz mit der schönsten Lage
118	Camping Bella Italia	Beste Wohnmobilstellplätze
119	Camping Piani di Clodia	Campingplatz mit dem besten Sanitär
120	Alpinfitness Walddcamping Völlan	Bester Campingplatz Klein & Fein
121	La Rocca Camping Village	Hundefreundlichster Campingplatz
122	Pappasole Camping Village	Schönster Campingplatz für Kinder

Schneller einchecken dank

Erfahrungen von europäischen Campingplätzen und Campern

Im Jahr 2024 brachte ACSI die digitale Version der CampingCard ACSI auf den Markt. Einer der großen Vorteile dieses digitalen Produkts ist das schnellere Abrufen der Camperdaten. Dadurch wird der Check-in deutlich reibungsloser. Ein Jahr nach der Einführung zieht ACSI Bilanz. Welche Erfahrungen haben Campingplätze und Camper mit der digitalen Ermäßigungskarte gemacht?

Die Umstellung auf ein digitales Produkt war für einige Camper – und auch Campingplätze – zunächst gewöhnungsbedürftig. Um die CampingCard ACSI Digital nutzen zu können, müssen sich Camper in der CampingCard ACSI-App registrieren. Bei Ankunft auf dem Campingplatz wird die digitale Karte gescannt und alle Daten aus dem ACSI Campsite Portal abgerufen. Manchmal gibt es an der Rezeption einen kurzen Moment der Unsicherheit: „Wo war nochmal die App auf meinem Handy?“ Aber unterm Strich sind die Camper begeistert von dem digitalen Produkt. Der Check-in funktioniert schneller und das Handy ist sowieso immer griffbereit.

Auch für Campingplätze ist die CampingCard ACSI Digital eine ideale Lösung. Kein Papierkram mehr – stattdessen mehr Zeit für ein herzliches Willkommen. Campingplätze in ganz Europa hoffen, dass noch mehr Camper das digitale Produkt nutzen, um gemeinsam den Check-in-Prozess zu beschleunigen.



„Mein Mann und ich reisen im Frühling und Herbst mit unserem Kastenwagen durch Europa. Dabei ist die CampingCard ACSI sehr praktisch. Es ist ideal, sich einfach mit dem Handy an der Rezeption anzumelden und sofort alle Daten zur Hand zu haben – zum Beispiel das Kennzeichen unseres Campers. Manchmal wird nicht einmal mehr der Pass verlangt, weil der Campingplatz alle Daten selbst abrufen kann. Auch die Informationen über Campingplätze und Stellplätze in der App finden wir super. Ich kann sogar direkt die Route zum Platz planen – das Heft brauche ich nicht mehr.“

„Mehr Zeit für ein nettes Gespräch“

 **Resort Marina Oolderhuuske**

Im Resort Marina Oolderhuuske in Roermond nutzen viele Camper die CampingCard ACSI Digital, um einen günstigen Stellplatz zu buchen. Kimberly Jacobs arbeitet dort an der Rezeption und hat bereits viel Erfahrung mit dem neuen digitalen Produkt gesammelt.

„Wir merken, dass immer mehr Camper die digitale Karte verwenden, und wir erwarten, dass die Zahl in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Manche Camper tun sich noch etwas schwer, die Karte in der App zu finden, aber das wird sich mit der Zeit einspielen.“

Jacobs stellt fest, dass die CampingCard ACSI Digital ihre Arbeit deutlich einfacher und angenehmer macht. „Weil alles digital abläuft, kann ich die Daten der Gäste schnell und unkompliziert abrufen. So habe ich mehr Zeit für ein nettes Gespräch. Früher kam es öfter vor, dass ein Camper seine Ermäßigungskarte vergessen hatte – dann konnte ich den reduzierten Tarif nicht anbieten.“

Heute hat aber jeder sein Handy dabei und damit auch die App. Das ist sowohl für uns als auch für die Camper sehr praktisch.“



Im Resort Marina Oolderhuuske kommen immer mehr Camper mit der CampingCard ACSI Digital an

„Ein großer Schritt in die Zukunft“

 **Camping Münsterland Eichenhoff**

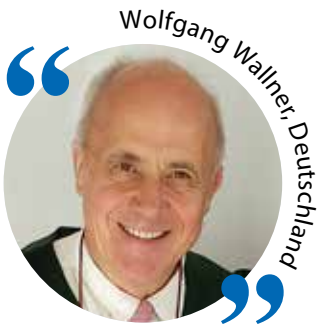
Die Familie Schulz Westhoff betreibt den Campingplatz Münsterland Eichenhoff im deutschen Sassenberg. Schon in der vergangenen Campingsaison nutzten viele Gäste die CampingCard ACSI Digital. „Die Camper mussten sich erst an das neue System gewöhnen. Wir fragen oft aktiv nach dem Code auf der Karte, um die Daten schnell im ACSI Campsite Portal abrufen zu können. Ich rechne damit,

dass in dieser Saison noch mehr Gäste mit der digitalen Karte kommen und sie besser damit vertraut sind.“ Der deutsche Campingplatz ist sehr zufrieden mit dem neuen Produkt und sieht viele Vorteile. „Es hilft enorm, dass wir alle Gästedaten – auch das Kennzeichen – direkt am Computer einsehen können. Wir finden, dass ACSI mit der CampingCard ACSI Digital einen

wichtigen und richtigen Schritt gemacht hat.“ Mit Blick auf die Zukunft haben sie auch einen konkreten Vorschlag: „Eine Schnittstelle zu unserem PMS wäre sehr hilfreich. Dann könnten Gäste ihren CampingCard-Code schon bei der Buchung eingeben und direkt vom Vorteilstarif profitieren.“



Die Familie Schulz Westhoff betreibt Camping Münsterland Eichenhoff und ist sehr zufrieden mit der CampingCard ACSI Digital.



„Ich nutze die CampingCard ACSI-App, in der die Ermäßigungskarte gespeichert ist. Das ist sehr praktisch, weil ich mein Handy immer dabei habe. Außerdem finde ich es toll, dass ich in der App alle Informationen zum Campingplatz finde. Wenn ich ankomme, zeige ich einfach mein Handy und der Campingplatz ruft meine Daten ab. Es wäre schön, wenn noch mehr Campingplätze bei CampingCard ACSI mitmachen würden und der Akzeptanzzeitraum verlängert wird – dann könnte ich sie noch häufiger nutzen.“

CampingCard ACSI Digital

„Schön, dass wir keine Handschriften mehr entziffern müssen“

Camping Aux Rives du Soleil

Auf dem Campingplatz Aux Rives du Soleil in der französischen Bourgogne hat man viel Erfahrung mit der CampingCard ACSI. Im Jahr 2024 wurden dort auch die ersten Buchungen mit der digitalen Version gemacht. Inhaber Stefaan Pinckaers berichtet:

„Viele Camper nutzen noch die physische Ermäßigungskarte, aber wir sehen einen klaren Trend zur digitalen Variante. Das ist unserer Meinung nach eine

positive Entwicklung. Wir nutzen den Code auf der Karte, um die Daten neuer Gäste aufzurufen. Diese übernehmen wir dann in unser eigenes System. Es ist schön, dass wir keine Handschriften mehr entziffern müssen und alle Informationen direkt korrekt im ACSI Campsite Portal stehen.“

Pinckaers sieht auch Potenzial für die Weiterentwicklung des digitalen Produkts. „Eine direkte Schnittstelle zu unserem

eigenen System wäre ein großer Gewinn. Außerdem würden wir es begrüßen, wenn Camper bei der Registrierung mehr Informationen angeben würden. Weitere Pflichtfelder wie Kennzeichen, Ausweisnummer sowie Gewicht und Maße des Campingfahrzeugs würden den Prozess beschleunigen. Viele wissen das nicht auswendig und müssen erst zum Auto oder Wohnmobil zurückgehen.“



Stefaan Pinckaers mit seiner Frau auf dem Campingplatz Aux Rives du Soleil.

„Ein digitales Produkt kann man nicht vergessen“

Camping Les Méditerranées Beach Garden



Cécile Danvel präsentiert stolz den ACSI Award für den Schönsten Campingplatz-Pool 2023.

Auf Camping Les Méditerranées Beach Garden hat sich die digitale Version der CampingCard ACSI bereits etabliert. „Etwa 40 % der ACSI-Camper hier nutzen das digitale Produkt. Für uns als Campingplatz bringt das Vorteile, aber auch Wünsche für die Zukunft mit sich“, erklärt Cécile Danvel, Marketingverantwortliche des Campingplatzes.

Einer der Vorteile ist die bessere Lesbarkeit der Daten. „Wir rufen die Daten direkt aus dem ACSI Campsite Portal ab. So müssen wir keine unleserlichen Handschriften mehr entziffern“, erklärt Danvel.

Auch für die Camper hat das digitale Produkt viele Vorteile. „Sie freuen sich, dass die Gültigkeit jetzt 365 Tage beträgt – im Gegensatz zur Papierkarte, die nur bis Jahresende gültig war“, sagt Danvel. „Und eine digitale Karte kann nicht vergessen oder verloren werden – etwas, das bei der physischen Karte öfter vorkam.“

Auf die Frage nach Verbesserungen nennt sie einen wichtigen Wunsch: „Es wäre ideal, wenn die CampingCard ACSI Digital auch als Zahlungsnachweis dienen und den Ausweis ersetzen könnte.“



„Ich nutze die CampingCard ACSI seit drei Jahren und bin damit im Frühling und Herbst länger unterwegs. Da die Ermäßigungskarte in der App auf meinem Handy gespeichert ist, geht der Check-in schneller und einfacher. Ich finde es auch super, dass ich die Karten in der App herunterladen und jederzeit auf die Campingplatzinfos zugreifen kann. Das gibt mir ein sicheres Gefühl beim Reisen durch Europa.“

Verlängern Sie die Saison mit der CampingCard ACSI

Vor- und Nachsaison sind wertvolle Zeiträume für viele Campingplätze in Europa. Dennoch bleibt die Auslastung in dieser Zeit oft hinter den Erwartungen zurück.

Die Teilnahme an CampingCard ACSI hat bereits vielen Campingplätzen geholfen, die Campingsaison zu verlängern.



Jedes Jahr reisen über 700.000 Camper mit der CampingCard ACSI. Sie übernachten auf teilnehmenden Campingplätzen zu einem festen, günstigen Tarif zwischen 13 € und 27 € pro Nacht. Alles, was sie dafür tun müssen, ist eine gültige (digitale) Ermäßigungskarte vorzuzeigen.

CampingCard ACSI ist als Campingführer mit physischer Rabattkarte oder als digitales Produkt erhältlich, bei dem sowohl die Rabattkarte als auch alle Campingplatzinformationen in der CampingCard ACSI-App enthalten sind.

Dieses digitale Produkt ist seit 2024 verfügbar – und immer mehr Camper (und Campingplätze) entdecken seine Vorteile. Die Ermäßigungskarte ist jederzeit griffbereit auf dem Smartphone – und kann somit nicht mehr vergessen werden.

Campingplätze können den QR-Code auf der Karte scannen und sofort auf alle Camperdaten im ACSI Campsite Portal zugreifen. So wird der Check-in-Prozess für beide Seiten vereinfacht.

Vorteile einer Teilnahme an CampingCard ACSI:

- ☑ Mehr Buchungen in der Nebensaison
- ☑ Zusätzliche Werbung über die ACSI-Kanäle
- ☑ Der Camper zahlt direkt auf dem Campingplatz
- ☑ Der Campingplatz erhält den vollen Betrag
- ☑ Kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand, keine zusätzlichen Kosten

Möchten Sie mehr über die Teilnahme an CampingCard ACSI erfahren? Besuchen Sie www.acsi.eu/campingcard oder kontaktieren Sie uns über:
E: sales@acsi.eu
T: +31 (0)488 45 20 55



Ist die Reisefreiheit für Camper

Der Weg zum Campingplatz ist voller Regeln und Hindernisse

Camping wird oft mit Freiheit und Flexibilität assoziiert. Zelt ins Auto werfen oder das Wohnmobil aus dem Winterlager holen und einfach dorthin fahren, wo die Sonne am schönsten scheint. Doch neue und strengere Vorschriften in verschiedenen europäischen Ländern machen es zunehmend schwieriger, diesen Traum zu verwirklichen. Vignetten, Umweltplaketten, Grenzkontrollen, Visumpflichten und Touristenregistrierungen stehen oft im Weg. Ist die Freiheit des Campers damit in Gefahr?

Freizügigkeit versus nationale Sicherheit

Nach Artikel 21 haben EU-Bürger das Recht, sich im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten frei zu bewegen und aufzuhalten. Gegen Vorlage eines gültigen Reisepasses oder Personalausweises dürfen sie sich

dort bis zu drei Monate aufhalten. Für längere Aufenthalte gelten zusätzliche Regelungen – aber für die meisten Camper reicht der Zeitraum von drei Monaten völlig aus. Staaten dürfen jedoch

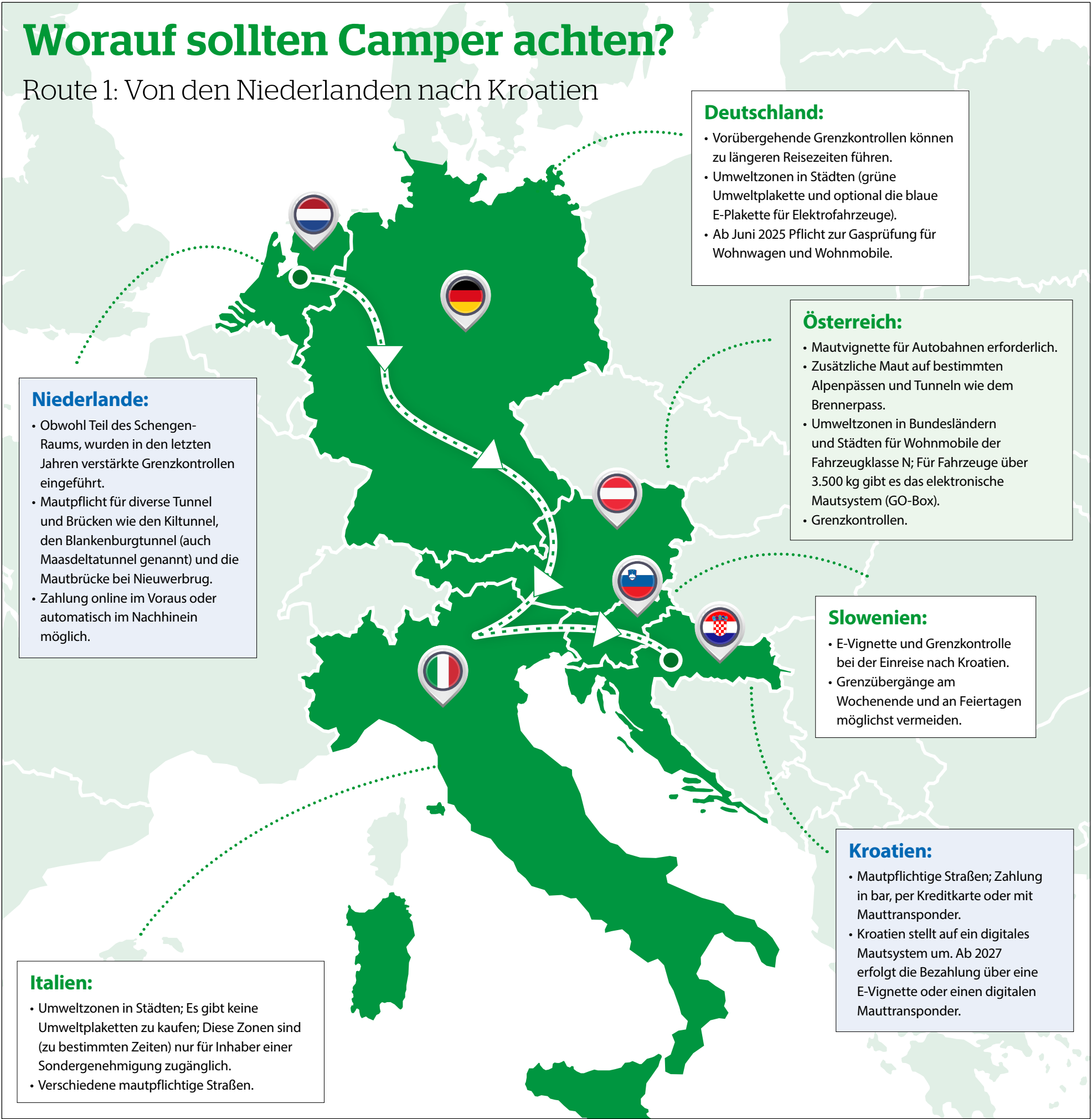
verlangen, dass Besucher ihre Anwesenheit melden. Und genau hier liegt das Problem. Da viele Länder mehr Kontrolle darüber haben möchten, wer ein- und ausreist, verlangen sie von Besuchern

– also auch von Campern – eine Registrierung. Das ist zum Beispiel in Spanien, Deutschland und Italien der Fall. In Spanien werden die personenbezogenen Daten an staatliche Stellen weitergegeben und

müssen mindestens drei Jahre lang gespeichert werden. Doch das ist längst nicht das einzige Hindernis für Camper. ACSI zeigt auf, welche Vorschriften bei einer Reise durch Europa zu beachten sind.

Worauf sollten Camper achten?

Route 1: Von den Niederlanden nach Kroatien



in Gefahr?

Route 2: Von Südeuropa nach Nordeuropa

Vereinigtes Königreich (Nicht-EU):

- Bei Aufenthalten von bis zu 180 Tagen ist eine ETA (Electronic Travel Authorisation) erforderlich. Bei längeren Aufenthalten ist ein Visum notwendig. Dies gilt auch für Kinder.
- Es gibt Passkontrollen (Personalausweise werden nicht akzeptiert) an Fährhäfen und im Eurotunnel.
- In mehreren Städten gibt es Umwelt- und/oder Niedrigemissionszonen.

Frankreich:

- Es gelten Mautgebühren für Autobahnen sowie für viele Tunnel und Brücken.
- Die Crit'Air-Vignette ist in einer wachsenden Zahl großer Städte verpflichtend. Dies gilt auch für Autobahnen, die durch Städte führen (z. B. Lille und Metz).
- Ab dem 1. Januar 2025 gibt es in Frankreich insgesamt 42 Umweltzonen (ZFE). In diesen Zonen sind Umweltplaketten vorgeschrieben.

Portugal:

- Elektronische Mautstraßen.
- Umweltzonen in Lissabon und Porto.

Spanien:

- Seit Dezember 2024 gilt in Spanien eine umfassende Touristenregistrierung, bei der personenbezogene Daten angegeben werden müssen. Unternehmen dürfen Kunden ablehnen, wenn sie die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllen.
- Mautpflicht auf einigen Autobahnen (Autopistas).
- Umweltzonen (nur für Berechtigte) in Städten wie Madrid und Barcelona.
- Umweltplakette (DGT-Plakette) erforderlich in Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern; Achtung: Ausländer können keine DGT-Plakette kaufen. Spanien akzeptiert jedoch Umweltplaketten aus anderen Ländern, z. B. die französische Crit'Air.

Dänemark:

- Es gelten Umweltzonen und bestimmte Dieselmotoren müssen im Voraus registriert werden.
- Mautpflicht gilt für die Große-Belt-Brücke und die Øresundbrücke (zwischen Dänemark und Schweden).

Tipps für Campingplatzbetreiber:

Informieren Sie Camper im Voraus und erleichtern Sie ihnen die Reise.

- Fügen Sie den Reiseunterlagen ein Dokument mit relevanten Vorschriften bei, z. B. Umweltzonen, Mautstraßen und Visumspflichten für das Zielland.
- Ergänzen Sie die FAQ-Seite um aktuelle Informationen zu gesetzlichen Regelungen, einschließlich Weblinks zu Vignetten- oder Registrierungsseiten.
- Teilen Sie Aktualisierungen zu sich ändernden Vorschriften über Social Media und Newsletter. Das hilft Reisenden, gut vorbereitet zu starten.
- Verschicken Sie einige Tage vor der Abreise eine kurze Erinnerung mit den wichtigsten Regeln und Tipps für eine sorgenfreie Reise – per SMS oder über eine Camping-App wie Camping Comfort.

Ambitioniert und mit Vision: Die Führungskräfte von morgen

Neue Generation von Campingplatzleitern absolviert den Master Sustainable Outdoor Hospitality Management

Die Campingbranche professionalisiert sich rasant. Die Entwicklungen schreiten schnell voran und erfordern neue Führungspersönlichkeiten – und ein Bildungsprogramm, das sich vollständig auf die Campingbranche spezialisiert. Um junge Fachkräfte auf eine Zukunft in der Outdoor-Hospitality-Branche vorzubereiten, wurde 2023 der internationale Masterstudiengang Sustainable Outdoor Hospitality Management ins Leben gerufen. ACSI sprach mit drei Studierenden während ihres ersten Semesters an der Hochschule in Breda.

In anderthalb Jahren werden Edouard Capelle (25), Vita Kralj (24) und Marc Suñe Gou (23) auf eine Zukunft in der Campingbranche vorbereitet. Der Master ist eine europäische Zusammenarbeit zwischen der Breda University of Applied Sciences (Niederlande), der Universität Rijeka (Kroatien) und der Universität Girona (Spanien). Jedes Semester findet an einer dieser Universitäten statt.

Kein gewöhnliches Tourismusstudium

Vita hörte während ihres Bachelorstudiums zum ersten Mal von dem Master. „Einer meiner damaligen Dozenten hat das Programm zusammen mit einem der Professoren entwickelt, bei denen ich jetzt in Breda lerne. Sie stellten das Masterprogramm in einer Vorlesung vor. Ich habe anschließend einige Informationsveranstaltungen besucht und wusste sofort, dass ich diesen Studiengang machen will.“

Marc wurde durch seinen Vater auf den Studiengang aufmerksam. „Wir haben darüber gesprochen, und ich habe mich dafür entschieden. Ich wollte keinen Master nur um des Diploms willen – es sollte wirklich etwas zu meiner Rolle als zukünftiger Campingplatzbesitzer beitragen.“ Er erkennt einen entscheidenden Unterschied zu anderen Programmen. „Oft geht es um Hotelmanagement, aber dieses Studium ist ganz anders. Einen Campingplatz zu führen, ist nicht mit einem Hotel vergleichbar. Es ist viel arbeitsintensiver,



Edouard, Vita und Marc (von links nach rechts) studieren derzeit an der Breda University im ersten Semester des Masterstudiengangs Sustainable Outdoor Hospitality Management.

besonders im Hinblick auf die Instandhaltung des Geländes und die Unterhaltung der Gäste. Das Tolle an diesem Master ist, dass er sich zunächst allgemein mit Tourismus beschäftigt und sich dann vollständig auf Campingplätze konzentriert.“ Auch Edouard erfuhr durch seinen Vater von dem Programm. „Er zeigte mir einen Zeitungsartikel über den Master. Ich war sofort begeistert. Besonders angesprochen hat mich, dass der Studiengang in drei verschiedenen Ländern stattfindet. Ich finde es spannend, das lokale Leben kennenzulernen.

Und natürlich passt das Thema perfekt zu meinem Traum für die Zukunft.“

Wertvolle Praxiserfahrung

Obwohl die Studierenden erst im ersten Semester sind, wurden ihre Erwartungen bereits übertroffen. „Wir waren in Valkenburg in Limburg, wo es 2021 Überschwemmungen gab“, erzählt Marc. „Wir haben Campingplätze besucht und mit den Besitzern über ihre Erfahrungen gesprochen. Das war sehr interessant. Natürlich können wir die Landschaft oder das Wetter nicht ändern, aber

wir können lernen, wie man als Campingplatzbetreiber mit solchen Situationen umgeht. Weniger als einen Monat später gab es dann schreckliche Überschwemmungen in meiner Heimatregion bei Valencia. Da wurde mir noch klarer, dass man auch dort einiges hätte anders machen können, um Schäden zu minimieren.“ Marc freut sich auf die nächsten Etappen des Studiums. „Im zweiten und dritten Semester machen wir viele Exkursionen. Und in Kroatien steht ein zweimonatiges Praktikum auf einem Campingplatz an. Eine

großartige Gelegenheit, zu sehen, wie andere es machen. Ich denke, das wird sehr lehrreich.“

Gastvorlesung von ACSI

Edouard ist sehr angetan von den Gastvorträgen – besonders von dem des ACSI-CEOs Ramon van Reine. „Er hielt einen Vortrag über die Campingbranche, die weiterhin wächst. Das war sehr ermutigend. Außerdem erzählte er die Geschichte von ACSI und von seinem Abenteuer in China, wo er sein Unternehmen erweitern wollte. Ich fand das sehr inspirierend, weil ich selbst in Zukunft gerne etwas

Über den Master Sustainable Outdoor Hospitality Management

Dieser englischsprachige Vollzeit-Masterstudiengang dauert ein- einhalb Jahre und findet in Breda (erstes Semester), Rijeka (zweites Semester) und Girona (drittes Semester) statt. Der Lehrplan umfasst theoretische Kurse, Gastvorlesungen und Exkursionen. Am Ende des zweiten Semesters absolvieren die Studierenden ein zweimonatiges Praktikum auf einem Campingplatz ihrer Wahl.

Das Programm schließt mit einer Masterarbeit ab. ACSI ist eine der Organisationen, die diesen Master unterstützen. Voraussetzung für die Zulassung ist ein Bachelorabschluss, idealerweise in Tourismus, Management, Wirtschaft oder Sozialwissenschaften. Eine Bewerbung für das Studienjahr 2025/2026 wird bis spätestens 1. Juli 2025 empfohlen.



SCANNE MICH



Das Masterprogramm bietet eine Kombination aus Theorie und praktischer Erfahrung. Im zweiten Semester absolvieren die Studierenden ein zweimonatiges Praktikum auf einem Campingplatz.

„Ähnliches machen würde.“ Auch Vita war begeistert vom Gastvortrag. „Es war inspirierend, die Geschichte von ACSI zu hören. Die Geschichte von Ed van Reine, der mit einer Idee und einer Leidenschaft begann. Das motiviert Menschen wie mich sehr. Wenn man hart genug arbeitet, können Träume wahr werden!“

eine enge freundesgruppe Neben den vielen Projekten und Deadlines genießen die Studierenden auch ihre gemeinsame Zeit. „Wir haben viel zu tun, viele Abgaben – und ich habe ja auch noch mein Judo“, erzählt Edouard. „Aber eigentlich sind wir auch einfach Freunde. Einige von uns treffen sich regelmäßig, und jeder bringt ein Gericht aus seiner Heimat mit.“ Auch Vita fühlt sich mit ihren Kommilitonen sehr verbunden. „Wir sind jetzt in den Niederlanden, aber das nächste Semester findet in Kroatien statt, wo ich herkomme. Ich habe meine Wohnung schon organisiert und den anderen Tipps gegeben. Danach geht es nach Spanien, wo Marc herkommt. Er hilft uns auch bei der Wohnungssuche. Wir unterstützen uns alle gegenseitig.“

Klare zukunftsvision Edouard, Marc und Vita haben jeweils eine klare Vorstellung von ihrer Zukunft. Edouard sieht sich selbst als Besitzer eines eigenen Campingplatzes. „Mein Bruder leitet derzeit den Campingplatz meiner Eltern in Belgien. Momentan plane ich nicht, ihn zu übernehmen. Ich möchte lieber meinen eigenen Platz gründen – einen Luxus-Campingplatz an einem sonnigen Ort, hauptsächlich mit festen Unterkünften. Zum Beispiel in Zypern oder Portugal. Skandinavien wäre auch interessant, weil immer mehr Menschen wegen der heißen Sommer in Südeuropa dorthin reisen. Wichtig ist mir auf jeden Fall ein achtsamer Umgang mit der Natur und dem Planeten. Nachhaltigkeit soll eine zentrale Rolle auf meinem Campingplatz spielen.“ Auch Marc hat einen klaren Plan.

„Nach dem Studium werde ich auf dem Campingplatz meiner Eltern arbeiten – nicht, um ihn sofort zu übernehmen, sondern um Erfahrung zu sammeln. Hoffentlich bleibt mein Vater noch lange mein Mentor. Hart arbeiten, 100 % geben und auf Qualität setzen – das ist mir wichtig. Wenn alles gut läuft, würde ich gerne einen weiteren Campingplatz in Katalonien übernehmen und dort das gleiche Konzept umsetzen.“ Marc blickt optimistisch in die Zukunft und scheut keine Herausforderungen. Auch vor dem Klimawandel hat er keine Angst. „Es könnte zwar wärmer werden in Südeuropa, aber die Menschen werden weiterhin auf Sonnensicherheit setzen. Und die ist im Norden einfach weniger gegeben. Vielleicht bringt das sogar Vorteile – und die Hauptsaison verlängert sich auf Mai, Juni und September. Für Campingplätze wäre es nicht schlimm, wenn es im Juli und August etwas ruhiger wäre.“ Auch Vita hat einen klaren Plan. „Mein Onkel besitzt ein Weingut, das seit hundert Jahren in Familienbesitz ist. Wir wollen das mit einem Campingplatz kombinieren. Sobald ich mein Studium abgeschlossen habe, wollen wir gemeinsam starten.“ Eine Rolle als Direktorin wäre schön, aber den ganzen Tag im Büro sitzen will sie nicht. „Ich kommuniziere gern mit Menschen, arbeite an Projekten und bringe meine Kreativität ein.“ In einem sich schnell verändernden Markt sind das wertvolle Eigenschaften. „Man darf nicht in alten Mustern verharren oder auf das setzen, was früher funktioniert hat. Man muss sich ständig weiterentwickeln, anpassen und neue Ideen entwickeln. Der Klimawandel ist auch in Kroatien ein großes Thema. Dafür muss man Lösungen finden. Am Alten festzuhalten, ist das Schlechteste, was man tun kann. Man muss offen für alles sein, was möglich ist.“ Mehr über die Studierenden erfahren? Scannen Sie den QR-Code und sehen Sie sich das Video an.



Marc Suñe Gou

Alter: 23
Heimatland: Spanien
Ausbildung: Bachelor in Betriebswirtschaft
Liebstes Urlaubsland: Australien
Beschreibt sich selbst als: ruhig und bescheiden, weiß genau, was er will, ehrgeizig und zielstrebig

Marc stammt aus einer Familie, die den Campingplatz Las Dunas an der spanischen Bucht von Roses besitzt. Er ist dort aufgewachsen und studierte vor Beginn des Masterstudiums in Barcelona. Zudem absolvierte er ein Praktikum beim multinationalen Unternehmen Naturgy. Anschließend lebte er sechs Monate in Sydney, um seine Englischkenntnisse zu verbessern. Marc möchte sich auf nachhaltige Outdoor-Hospitality und nachhaltigen Tourismus spezialisieren.

Edouard Capelle

Alter: 25
Heimatland: Belgien
Ausbildung: Bachelor in Marketing
Liebstes Urlaubsland: Brasilien
Beschreibt sich selbst als: wettkampforientiert, organisiert und engagiert, seine Arbeit gut zu machen, zielstrebig und freundlich

Edouard ist der Sohn der Betreiber des Campingplatzes De Durnal Le Pommier Rustique am Rande der belgischen Ardennen. Sein Leben ist stark geprägt von beruflichem Ehrgeiz und körperlicher Ausdauer. Er betreibt Judo auf hohem Niveau und strebt stets nach Verbesserung. Seine Begeisterung für den Tourismus begann schon in jungen Jahren, als er auf dem Campingplatz seiner Eltern arbeitete. Für ihn ist das kein gewöhnlicher Job, sondern ein Lebensstil, bei dem er seine Liebe zur Natur mit dem Schaffen schöner Urlaubserlebnisse für Gäste verbindet.



Vita Kralj

Alter: 24
Heimatland: Kroatien
Ausbildung: Bachelor in Tourismusmanagement
Liebstes Urlaubsland: Zypern
Beschreibt sich selbst als: ehrgeizig und extrovertiert, mit großer Leidenschaft für persönliche Weiterentwicklung

Durch ihr Praktikum im Hotel Internacional in Zagreb und ihre Tätigkeit als Buchhalterin beim deutschen Unternehmen Metro hat Vita Einblicke in die Geschäfts- wie auch die Tourismuswelt gewonnen. Sie ist ehrgeizig und brennt für ihre persönliche Entwicklung. Ständig setzt sie sich neue Ziele und sucht nach Wegen, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

Impressum

Herausgeber

ACSI Publishing BV | Geurdeland 9, 6673 DR Andelst - Niederlande | Postbus 34, 6670 AA Zetten - Niederlande | Tel. +31 (0)488-452055 | E-Mail: info@acsi.eu | Internet: acsi.eu

Geschäftsführung: Ramon van Reine | **Chefredaktion:** Frank Jacobs | **Koordination/Endredaktion:** Bram Kuhnen, Robin Peeters

Redaktion: Laura ten Barge, Lisette van Bommel, Julia Koenen, Marieke Krämer, Berrit de Lange, Rianne van Ommeren, Bianca van Steenberg

Anzeigenverkauf: Salesafdeling ACSI | **ACSI Bildredaktion:** Maurice van Meteren, Erik Spikmans | **Grafikdesign:** Esther Baks, Marloes Buijs, Peter Dellepoort, Rein Driessens, Mariëlle Rouwenhorst-Küper, Daniël Uleman | **Layout:** Rein Driessens

Druckbetreuung: Ronnie Witjes | **Druck:** Rodi Rotatiedruk



EXKLUSIVES BBQ ANGEBOT FÜR CAMPINGPLÄTZE!

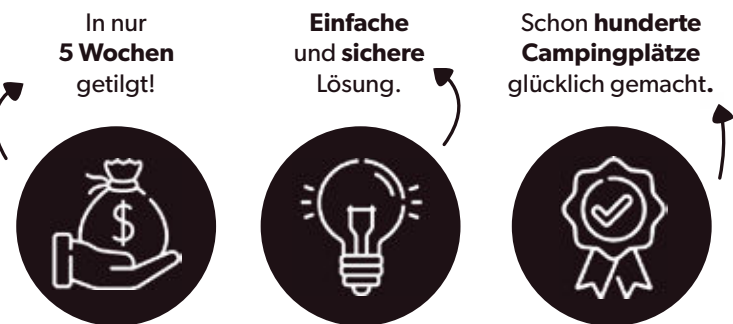
Geben Sie Ihrem Campingplatz das gewisse Extra, um Ihre Gäste immer wieder zu überraschen. Mit den hochwertigen Grills von CADAC | Dometic sorgen Sie für vollen Kochkomfort, Sicherheit und ein unvergessliches Camperlebnis.

Warum **CADAC | Dometic** wählen?

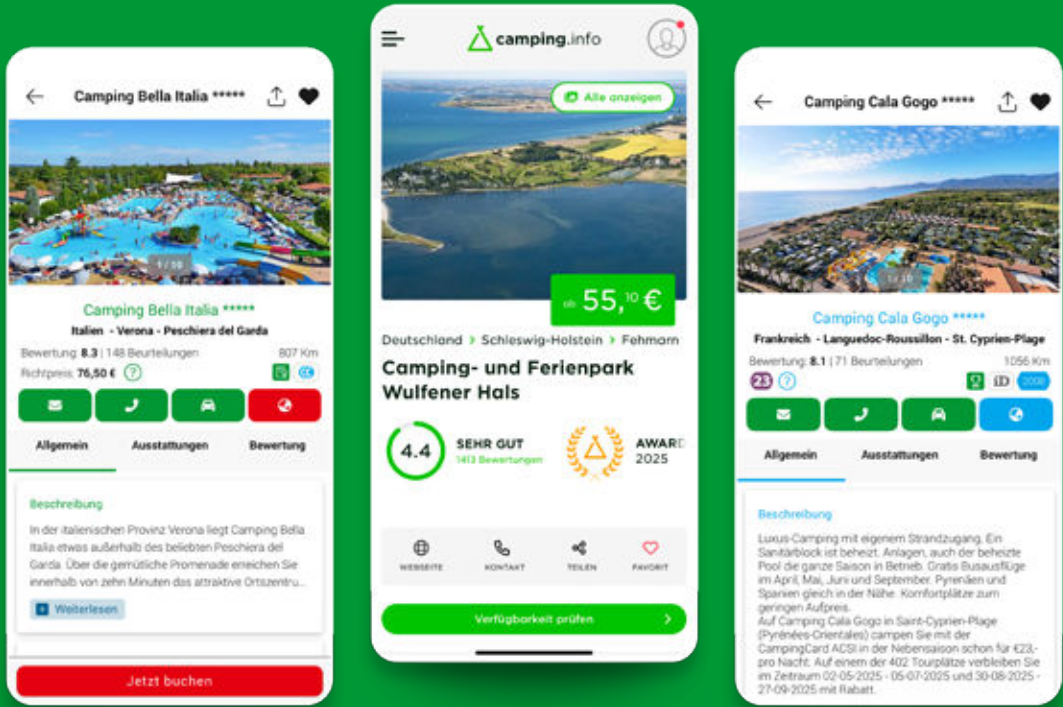
- **KOMPLETT UND EINSATZBEREIT:** Das Set enthält den Carri Chef 40, den Power Pak Gasdruckregler und die Gaskartuschen.
- **CAMPINGFREUNDLICHES DESIGN:** Sicher, langlebig und benutzerfreundlich.
- **PREMIUM-QUALITÄT:** Für jahrelangen, zuverlässigen Einsatz.
- **FLEXIBLE OPTIONEN:** Auch andere Modelle und Sets zur Auswahl.

Mit unseren Lösungen geben Sie Ihrem Campingplatz das gewisse Extra, das die Camper immer wieder überrascht.

Kontaktieren Sie uns und entdecken Sie unser exklusives Angebot! Mailen Sie uns an info.cadac@dometic.com.



Für weitere Informationen **scannen Sie den QR-Code** oder besuchen Sie cadacinternational.com/de



Die europäische Buchungsplattform mit **Millionen** von Besuchen

Kontaktieren Sie uns unter:
+31(0)488452055 sales@acsi.eu www.acsi.eu
Oder scannen Sie den QR-Code



Ihr Campingplatz ist buchbar unter:

